~~CD 1~~

I PROLOGO

~~(Fortuna – Virtù – Amore)~~

Sinfonia

Fortuna

Deh, nasconditi, o virtù,
già caduta in povertà,
non creduta Deità,
Nume, ch'è senza tempio,
Diva senza devoti, e senza altari,
dissipata,
disusata.
Abborrita mal gradita,
et in mio paragon sempre schernita.
Già regina, hor plebea, che per comprarti
gl'alimenti, e le vesti
i privilegi, e i titoli vendesti.
Ogni tuo professore,
se da me sta diviso
sembra un foco dipinto,
che nè scalda, nè splende,
resta un color sepolto
in penuria di luce
Chi professa virtù non speri mai
di posseder richezza, o gloria alcuna,
se protetto non è dalla fortuna.

Virtu

Deh sommergiti, mal nata,
rea chimera delle genti,
fatta Dea dagl' imprudenti.
Io son la vera scala,
per cui natura al sommo ben ascende.
Io son la tramontana
che sola insegno agl'intelletti humani
l'arte del navigar verso l'Olimpo.
Può dirsi senza adulazione alcuna
il puro incorrutibil esser mio
termine convertibile con Dio,
che ciò non si può dir, di te, Fortuna.

~~(Zum Abdruck des Librettos siehe Werkeinführung)~~
~~(As regards printed version of libretto, see introductory notes)~~

~~CD 1~~

II PROLOG

~~(Fortuna – Tugend – Amor)~~

Sinfonia

Fortuna

Verstecke dich, Tugend,
du bist in Armut gefallen,
niemand glaubt an deine Göttlichkeit,
Gott ohne Tempel,
Göttin ohne Gläubige und ohne Altäre,
verachtet,
verlassen
verspottet und verhöhnt
und ich dir immer vorgezogen.
Einst Königin, jetzt Bettelweib;
um dir Nahrung und Kleider zu verschaffen,
verkauftest du Rechte und Titel.
Wenn einer deiner Bekenner zu mir kommt,
scheint er mir ein gemaltes Feuer,
das weder wärmt noch leuchtet,
da es keine Kraft besitzt,
bleibt es eine Grabesfarbe.
Wer der Tugend vertraut, soll niemals hoffen,
Reichtum oder Ruhm zu besitzen,
wenn er nicht von Fortuna begünstigt wird.

Tugend

Versinke, du übel geborene,
du Hirngespinst der ~~Volker~~,
zur Göttin gemacht von den Leichtsinnigen.
Ich bin die wahre Leiter,
über die die Natur zum Gipfel aufsteigt,
ich bin der Nordwind,
der allein des Menschen Geist lehrt,
wie er segelnd zum Olymp kommt.
Man kann ohne Schmeichelei sagen,
die reine unzerstörbare Essenz meines Wesens
ist Gott gleich,
und das kann von dir niemand behaupten, Fortuna.

AMORE

Che vi credete o Dee
divider tra di voi del mondo tutto
la signoria, el governo
escludendone Amore,
Nume, ch'è d'ambe voi tanto maggiore?
Io le virtuti insegno,
io le fortune domo;
questa bambina età
vince d'antichità
il tempo, e ogn'altro Dio,
gemelli siam l'eternitade et io.
Riveritemi,
adoratemi,
e di vostro sovrano il nome datemi.

FORTUNA – VIRTÙ

Human non è, non è celeste core,
che contender ardisca con Amore.

AMORE

Hoggi in un sol certame
l'un'e l'altra di voi da me abbatutta
dirà, che'l mondo a cenni miei si muta.

~~FINE DEL PROLOGO~~

---

2 ATTO PRIMO
PRIMA PARTE

~~SCENA PRIMA~~

~~OTTONE – DUE SOLDATI *della Guardia di Nerone, che dormono.*~~

~~RITORNELLO~~

AMOR

Wie könnt Ihr glauben, Göttinnen,
~~daß~~ die gesamte Weltherrschaft
unter Euch ~~aufgeteilt werden kann~~
~~ohne Amor~~
einen Gott, der um so vieles größer ist, als Ihr beide?
Ich lehre die Tugenden,
ich beherrsche die Geschicke;
~~Hier~~ ~~kleine~~ Kind
besiegt durch das Alter
die Zeit und alle anderen Götter.
Die Ewigkeit und ich sind Zwillinge.
Verehrt mich,
betet mich an,
und ~~nehmt mich als~~ Euren Herrscher.

FORTUNA – TUGEND

Kein menschliches noch himmlisches Herz wage es,
sich gegen Amor aufzulehnen.

AMOR

Heute werdet Ihr beide
von mir Unterworfenen zugeben müssen,
daß sich auf eine bloße Laune von mir
die ganze Welt verändert.

~~ENDE DES PROLOGS~~

---

2 ERSTER AKT
ERSTER TEIL

~~1. SZENE~~

~~OTHO – ZWEI SOLDATEN *von Neros Garde, die schlafen.*~~

~~RITORNELL~~

OTTONE

E pur io torno qui, qual linea al centro,
qual foco a sfera, e qual ruscello al mare
e se ben luce alcuna non appare
ahi, so ben io, che sta il mio sol qui dentro.

~~RITORNELLO~~

~~Cara tetto amoroso,~~
~~albergo di mia vita, e del mio bene~~
~~il passo, e 'l cor ad inchinarti viene.~~

~~RITORNELLO~~

Apri un balcon, Poppea,
col bel viso in cui son le sorti mie,
previeni, anima mia, precorri il die.

~~RITORNELLO~~

~~Sorgi, e disgombra homai~~
~~da questo ciel caligini, e tenebre~~
~~con il beato aprir di tue palpebre.~~

~~RITORNELLO~~

Sogni portate a volo,
su l'ali vostre in dolce fantasia
questi sospir alla diletta mia.
Ma che veggio, infelice?
Non già fantasme o pur notturne larve,
son questi i servi di Nerone; ahi dunque
agl'insensati venti
io diffondo i lamenti?
Necessito le pietre a deplorarmi?
Adoro questi marmi,
amoreggio con lacrime un balcone?
e in grembo di Poppea dorme Nerone.
~~Ha condotto costoro,~~
~~per custodir se stesso da le frodi~~
~~O salvezza de' Prencipi infelice,~~
~~dormon profondamente i suoi custodi~~
Ahi perfida Poppea,
son queste le promesse, e i giuramenti,
ch'accesero il cor mio?

OTHO

Und so komme ich wieder, wie die Linie ~~zur Mitte~~ zum Mittelpunkt,
wie das Feuer zur Sonne, und wie der Bach zum Meer,
und wenn auch nicht das geringste Licht zu sehen ist,
ach, ich weiß doch gut, daß meine Sonne drinnen ist.

~~RITORNELL~~

~~Liebes, verliebtes Haus~~,
Hort meines Lebens und meiner Geliebten,
~~zu dir eile ich, dich grüßt mein Herz.~~

~~RITORNELL~~

Öffne ein Fenster, Poppea,
mit deinem schönen Gesicht, in dem mein Schicksal liegt,
nimm das Tageslicht vorweg, oh meine Seele, laß den Tag
strahlen.

~~RITORNELL~~

~~Zeige dich und zerstreue~~
mit dem seligen Öffnen deiner Lider
~~die Nebel und Schatten des Himmels.~~

~~RITORNELL~~

Träume, tragt im Fluge,
in süßer Eingebung auf Euren Flügeln
diese Seufzer zu meiner Geliebten.
Doch was seh ich Unglücklicher?
Das sind keine Gespenster oder nächtliche Phantome,
das sind einige von Neros Knechten;
ach, so gehen meine Klagen
zu den gefühllosen Winden?
~~Ich will dir~~ Steine zu Mitleid erweichen?
Ich bete diese Marmorsäulen an,
~~ich singe~~ weinend ~~Liebeslieder an~~ Fenster?
und in den Armen Poppeas schläft Nero.
~~Er brachte diese Wächter,~~
sich zu schützen vor Verschwörern.
Oh, fatale Sicherheit der Herrscher,
~~tief schlafen die Wächter~~
Ach, treulose Poppea,
sind das die Versprechen und Schwüre,
die mein Herz erweichten?

Questa è la fede, o Dio!
Io son quell'Ottone,
che ti seguí,
che ti bramò,
che ti servì,
che t'adorò,
che per piegarti e intenerirti il core
di lagrime imperlò preghi devoti,
gli spirti a te sacrificando in voti.
M'assicurasti al fine,
ch'abbracciate haverei nel tuo bel seno
le mie beatitudini amorose,
io di credula speme il seme sparsi,
ma l'aria, e'l cielo a danni miei rivolto.
Tempestò di ruine il mio raccolto.

Ist das Treue, oh Gott!
Ich bin doch derselbe Otho,
der dir folgte,
der ~~nach dir verlangte~~
der dir diente,
der dich anbetete,
der, um dich zum Mitleid zu bewegen,
seine Bitten mit perlengleichen Tränen schmückte,
der seinen Stolz in Schwüren an dich hinopferte.
Schließlich versichertest du mir,
daß ich dich umarmen, und an deinem schönen Busen
mein Liebesglück vollenden werde,
ich säte den Samen gläubiger Hoffnung,
aber die Luft und der Himmel wandten sich
zu meinem Unglück.
Der Sturm verwüstete meine Ernte.

~~3. SCENA SECONDA~~

~~Due Soldati, *che si risvegliano.*~~

Primo Soldato
Chi parla, chi va lì?
Ohimè, ancor non è dì?
Sorgono pur dell'alba i primi rai.
Non ho dormito in tutta notte mai.

Secondo Soldato
Camerata, che fai?
Perchè parli sognando?
Sù, risvegliati tosto,
guardiamo l'nostro posto.

Primo Soldato
Sia maledetto Amor, Poppea, Nerone,
e Roma, e la Milizia,
sodisfar io non posso alla pigrizia
un giorno, un'ora ~~sola~~ solo.

~~3.~~ 2. SZENE

~~Zwei Soldaten, *aufwachend.*~~

Erster Soldat
Wer spricht, wer geht da?
Weh, es ist noch nicht Tag!
Die Morgenröte zeigt sich.
Ich habe die ganze Nacht nicht geschlafen.

Zweiter Soldat
Kamerad, was machst du?
Warum sprichst du im Schlaf?
Wach auf, gehn wir,
auf unseren Posten.

Erster Soldat
Verfluchte Liebe, Poppea, Nero,
und Rom und das Militär.
Nie kann ich faul sein,
keinen Tag, keine Stunde.

SECONDO SOLDATO

La nostra Imperatrice
stilla se stessa in pianti,
e Neron per Poppea la vilipende,
l' Armenia si ribella,
et egli non ci pensa.
La Pannonia dà all'armi, et ei se ne ride.

PRIMO SOLDATO

Di pur che il Prence nostro rubba a tutti
per donar ad alcuni,
l'innocenza va afflitta,
e i scelerati stan sempre a man dritta.

SECONDO SOLDATO

Sol del pedante Seneca si fida.

PRIMO SOLDATO

Di quel vecchion rapace.

SECONDO SOLDATO

Di quel volpon sagace.

PRIMO SOLDATO

Di quel reo cortigian,
che fonda il suo guadagno,
sul tradire il compagno.

SECONDO SOLDATO

Di quell'empio architetto,
che si fà casa sul sepolcro altrui.

PRIMO SOLDATO

Non ridir ad alcun que che diciamo
nel fidarti va scaltro.
Se gl'occhi non si fidan l'un dell'altro,
e però nel guardar van sempre insieme.

PRIMO, SECONDO SOLDATO

Impariamo da gl'occhi,
a non trattar da sciocchi.
Ma già s'imbianca l'alba e vien il dì;
taciam, Neron è qui.

ZWEITER SOLDAT

Unsere Kaiserin
ergötzt sich in Klagen
und Nero schmäht sie durch Poppea.
Armenien erhebt sich,
und er beachtet es nicht,
Pannonien greift zu den Waffen, und er lacht darüber.

ERSTER SOLDAT

Dazu kommt, daß unser Kaiser alle ausraubt,
um einige wenige zu beschenken,
Unschuldige werden verfolgt,
und die Ganoven profitieren immer.

ZWEITER SOLDAT

Er glaubt nur dem Pedanten Seneca.

ERSTER SOLDAT

Diesem alten Räuber.

ZWEITER SOLDAT

Diesem schlauen Fuchs.

ERSTER SOLDAT

Diesem schuftigen Schmeichler,
der seine Taschen füllt,
indem er seine Freunde hintergeht.

ZWEITER SOLDAT

Diesem bösen Architekten,
der sein eigenes Haus auf den Gräbern der anderen baut.

ERSTER SOLDAT

Sag nicht weiter, was wir hier reden,
sei schlau und traue niemandem.
Ein Auge traut dem anderen nicht,
obwohl sie immer gemeinsam schauen.

ERSTER, ZWEITER SOLDAT

Laßt uns von den Augen lernen,
nicht wie Dummköpfe zu handeln.
Doch es wird heller, und der Tag kommt;
schweigen wir, Nero ist da.

~~4 SCENA TERZA~~

~~POPPEA – NERONE~~

POPPEA

Signor, deh, non partire
sostien che queste braccia
ti circondino il collo,
come le tue bellezze
circondano il cor mio;
~~t~~appena spunta l'alba, e tu che sei
l'incarnato mio sole,
la mia palpabil luce,
e l'amoroso dì, de la mia vita,
vuoi tu repente far da me partita?
Deh non dir
di partir,
che di voce si amara un sol accento,
ahi perir, ahi spirar quest'alma io sento.

NERONE
Poppea, lascia, ch'io parta.

HA

NERONE
Poppea, lascia, ch'io parta.

amara a un sol'

NERONE

~~Poppea, lascia, ch'io parta.~~
La nobiltà de nascimenti tuoi
non permette, che Roma
sappia, che siamo uniti.
In ~~Ba~~ ch'Ottavia non rimane esclusa
col repudio da me. Vanne, ben mio.

sia

~~RITORNELLO~~

In un sospir, che vien
dal profondo del sen,
includo un bacio, o cara et un a Dio
ci rivedrem ben tosto, idolo mio.

POPPEA

Signor, sempre mi vedi,
anzi mai non mi vedi.
Perchè s'è ver, che nel tuo cor io sia
~~entro'l~~ tuo sen celata,
non posso da tuoi lumi esser mirata.

& entr'al

~~4 3. SZENE~~

~~POPPEA – NERO~~

POPPEA

Herr, ach bitte geh nicht weg,
laß diese Arme
deinen Hals umfangen,
so wie deine ~~Reize~~ Vorzüge
mein Herz umfangen;
kaum graut der Morgen, und du,
der du meine Sonne,
mein faßbares Licht,
geliebter Tag meines Lebens bist,
willst mich so schnell verlassen?
Oh, sage nicht,
daß du gehst,
allein der Klang dieser Worte ist bitter,
ach, sterben, ach, aushauchen fühl ich meine Seele.

IK

NERO
Poppea, laß mich gehen.

NERO

~~Poppea, laß mich gehen~~
Die Vornehmheit deiner Geburt
erlaubt nicht, daß Rom weiß,
daß wir zusammen sind.
Noch habe ich Octavia nicht verstoßen.
Komm Geliebte.

~~RITORNELL~~

Ein Seufzer,
der aus der Tiefe des Herzens kommt,
ein verborgener Kuß, oh Liebste, und leb wohl.
Ich werde dich bald wiedersehen, meine Göttin.

POPPEA

Mein Herr, immer siehst du mich,
und doch siehst du mich nicht.
Denn wenn es wahr ist, daß ich in deinem Herzen
eingeschlossen bin,
dann können deine Augen mich ja nicht sehen.

RITORNELLO

NERONE
Adorati miei rai,
deh restatemi homai.
Rimanti, o mia Poppea,
cor, vezzo, e luce mia.

POPPEA
Deh, non dir,
di partir,
che di voce si amara un sol accento,
ahi perir, ahi spirar quest'alma io sento.

NERONE
Non temer, tu stai meco a tutte l'hore,
splendor negl'occhi, e Deità nel core.
Se ben io vò,
pur teco stò,
il cor dalle tue stelle
mai mai non si disvelle,
Io non posso da te viver disgiunto
se non si smembra la unità dal punto.

POPPEA
Tornerai?

NERONE
Tornerò.

POPPEA
Quando?

NERONE
Ben tosto.

POPPEA
Me'l prometti?

NERONE
Te'l giuro.

RITORNELL

NERO
Meine angebeteten Augen,
oh, verlaßt mich nicht.
Bleib, meine Poppea,
mein Herz, meine Schönheit, mein Licht!

POPPEA
Oh, sage nicht,
daß du gehst,
allein der Klang dieses Wortes ist bitter,
ach, sterben, ach, aushauchen fühl ich meine Seele.

NERO
Fürchte nichts, du bist bei mir zu jeder Stunde,
Glanz in den Augen und Göttin in meinem Herzen.
Wenn ich auch gehe,
bleibe ich dennoch bei dir.
Mein Herz kann niemals
aus deinen Augen gerissen werden.
Ich kann nicht leben, wenn ich von dir getrennt bin,
so wie die Einheit nicht geteilt werden kann.

POPPEA
Kommst du wieder?

NERO
Ich komme.

POPPEA
Wann?

NERO
Sehr bald.

POPPEA
Sehr bald versprichst du's mir?

NERO
Ich schwöre es.

POPPEA
E me l'osserverai?

NERONE
E se a te non verrò, tu a me verrai.

POPPEA
A dio Nerone, a Dio.

NERONE
A dio, Poppea ben mio.

~~5 SCENA QUARTA~~

~~POPPEA — ARNALTA~~

~~RITORNELLO~~

POPPEA
Speranza tu mi vai
il cor accarezzando,

~~RITORNELLO~~

il genio lusigando,
e mi circondi in tanto
di regio sì, ma imaginario manto,
no, no, non temo no di noia alcuna,
per me guerreggia Amor, e la Fortuna.

~~RITORNELLO~~

ARNALTA
Ahi figlia, voglia il cielo,
che questi abbracciamenti
non sian un giorno i precipizi tuoi.
L'Imperatrice Ottavia ha penetrato
di Neron gli amori,
ond'io pavento e temo
ch'ogni giorno, ogni punto
sia di tua vita il giorno, il punto estremo.
La prattica coi Regi è perigliosa,
l'Amor e l'odio non han forza in essi
sono gli affetti lor puri interessi.

POPPEA
Wirst du den Schwur halten?

NERO
Und wenn ich nicht komme, kommst du zu mir.

POPPEA
Leb wohl, Nero.

NERO
Leb wohl, Poppea, meine Liebste.

~~5~~ 4. SZENE

POPPEA — ARNALTA

RITORNELL

POPPEA
Hoffnung, du schmeichelst
meinem Herzen,

RITORNELL

du verlockst meinen Geist
und umkleidest mich
mit dem Königsmantel –, jedoch nur in der Illusion,
nein, ich fürchte keine Widerwärtigkeit,
für mich kämpfen Amor und Fortuna.

RITORNELL

ARNALTA
Ach Tochter, der Himmel wolle,
daß diese Umarmungen
nicht eines Tages dein Ruin sein werden.
Die Kaiserin Octavia
hat Neros Liebschaften durchschaut.
Und ich bin voll Angst und Sorge,
daß jeder Tag, ~~jede Stunde~~ jeder Augenblick
dein letzter Tag, ~~dein letzte Stunde~~ sein könnte.
Der Umgang mit Königen ist gefährlich,
Liebe und Haß haben keine Gewalt über sie,
sie lassen sich nur von Berechnung treiben.

~~Se Neron t'ama è~~ mera cortesia,
~~s'ei t'abbandona non~~ t'en puoi dolere.
~~Per minor mal ti converrà tacere.~~
Il Grande spira honor con la presenza,
lascia, mentre la casa empie di vento,
riputazione, e fumo in pagamento.
Perdi l'honor, con dir: Neron mi gode.
Son inutili i vitii ambitiosi,
mi piaccion più peccati fruttuosi.
Con lui tu non puoi mai trattar del pari,
e se le nozze hai per oggetto, e fine,
mendicando tu vai le tue ruine.
Mira, mira, Poppea,
dove il prato è più ameno, e dilettoso,
stassi il serpente ascoso,
dei casi le vicende son funeste,
la calma è profezia de le tempeste.
Ben sei pazza, se credi,
che ti possano far contenta, e salva
un garzon cieco, et una donna calva.

SECONDA PARTE

~~6 SCENA QUINTA~~

~~OTTAVIA – NUTRICE~~

OTTAVIA
Disprezzata Regina,
del monarca romano afflitta moglie,
che fò? ove son? che penso?
O delle donne miserabil sesso:
se la natura e'l cielo
libere ci produce,
il matrimonio ~~ci~~ catena serve.
~~Se concepiamo l'huomo~~
al nostr'empio tiran formiam le membra,
allatiamo il carnefice crudele,
che ci scarna e ci svena,
e siam forzate per indegna sorte
a ~~noi medesme partorir la morte.~~

~~Liebt Nero dich, ist es bloße Liebelei,~~
~~verläßt er dich, darfst du nicht klagen.~~
~~Es ist besser, wenn du schweigst!~~
Die Großen bringen (uns) Ruhm durch ihre Anwesenheit,
sie lassen aber, nachdem sie das Haus mit Stürmen
der Leidenschaft gefüllt haben,
vom guten Ruf nur Staub zurück – das ist ihre Bezahlung.
Du verlierst deine Ehre, wenn du sagst: Nero umarmt mich.
Wie nutzlos sind ehrgeizige Laster,
~~ich zieh' ergiebigere Sünden vor.~~
Mit ihm kannst du nicht gleich auf gleich verkehren,
und wenn es dein Ziel ist, ihn zu heiraten,
dann bittest du geradezu um deinen Untergang.
Schau, schau, Poppea,
wo die ~~Weide~~ am schönsten und angenehmsten,
da verbirgt sich die Schlange.
Die Wechselfälle des Schicksals bringen Unheil,
die Ruhe weist auf den kommenden Sturm.
Du bist verrückt, wenn du glaubst,
daß du glücklich gemacht werden kannst
durch einen blinden Knaben (Amor)
und durch eine kahle Frau (Fortuna).

ZWEITER TEIL

~~6 5. SZENE~~

~~OCTAVIA – DIE AMME~~

OCTAVIA
Geschmähte Königin,
gemarterte Gemahlin des römischen Monarchen,
was tue ich? was bin ich? was denke ich?
Oh, erbarmungswürdiges Geschlecht der Frauen:
selbst wenn Natur und Himmel
uns als Freie erschaffen,
die Ehe fesselt uns wie Sklaven.
~~Wenn wir einen Knaben empfangen,~~
bilden wir die Glieder unseres gottlosen Tyrannen,
stillen wir einen grausamen Scharfrichter,
der uns zerfleischt und foltert,
denn durch ein unwürdiges Geschick
~~sind wir noch gezwungen,~~

Nerone, empio Nerone,
marito, o Dio, marito
bestemmiato pur sempre,
e maledetto dai cordogli miei,
dovè ohimè, dove sei?
In braccio di Poppea,
tu dimori felice e godi, e intanto
il frequente cader de' pianti miei
pur va quasi formando
un diluvio di specchi, in cui tu miri
dentro alle tue delizie i miei martiri.
Destin, se stai là su,
Giove ascoltami tu,
se per punir Nerone
fulmini tu non hai,
d'impotenza t'accuso,
d'inguistizia t'incolpo,
ahi, trapasso tropp'oltre, e me ne pento,
sopprimo, e ~~spelisco~~ sepelisco
in taciturne angoscie il mio tormento.
O ciel, o ciel, deh l'ira tua s'estingua,
non provi i tuoi rigori il fallo mio.

NUTRICE
Ottavia, o tu dell'universe genti
unica Imperatrice.

OTTAVIA
Errò la superficie, il fondo è pio,
innocente fu il cor, peccò la lingua.

NUTRICE
Odi di tua fida nutrice odi gl~~i~~ accenti.

~~RITORNELLO~~

Se Neron ~~pers~~ ha l'ingegno
di Poppea nei godimenti,
sciegli alcun, che di te degno
d'abbracciarti si contenti.
Se l'inguria a Neron tanto diletta,
habbi piacer tu ancor nel far vendetta.

~~(unseren eigenen Tod zu gebären)~~
Nero, ~~verfluchter~~ Nero,
oh Gott, mein Gemahl,
du bist ständig bestraft
und verflucht durch mein Elend,
wo, ach wo bist du?
In den Armen Poppeas,
tändelst du leichtherzig und vergnügst dich,
während meine zahllosen Tränen
unendlich viele Spiegel sind,
in denen du ~~kein Glück und~~ meine Qualen siehst.
Vorsehung, wenn es dich gibt,
Jupiter, höre mich,
wenn du keine Blitze hast,
um Nero zu bestrafen,
dann klage ich dich der Machtlosigkeit an,
beschuldige dich der Ungerechtigkeit –,
ach, ich gehe zu weit,
ich bereue, was ich gesagt habe,
ich sollte in schweigender Pein meine Qualen unterdrücken.
Oh Himmel, ach ~~höre~~ lösche deinen Zorn,
damit meine Blasphemie nicht deine Strenge herausfordert.

DIE AMME
Octavia, du einzige Kaiserin
des Universums.

OCTAVIA
Mein Mund sündigte, mein Inneres ist rein,
unschuldig war das Herz, es sündigte allein die Zunge.

DIE AMME
Höre die Worte deiner getreuen Zofe.

~~RITORNELL~~

Wenn Nero seinen Verstand verloren hat
in den Zärtlichkeiten Poppeas,
suche irgendeinen, der deiner würdig ist,
der glücklich wäre, dich zu umarmen.
Wenn Neros Unrecht ihm soviel Spaß macht,
dann habe doch auch du deine Freude daran,
Rache zu nehmen.

~~Ritornello~~

E se pur aspro rimorso
dell'honor t'arreca noia,
fa riflesso al mio discorso,
ch'ogni duol ti sarà gioia.

wahrscheinlich gestrichen

Ottavia

Cosi sozzi argomenti
non intesi più mai da te, nutrice!

Nutrice

Fa riflesso al mio discorso, ch'ogni duol ti sarà gioia.
L'infamia sta gli affronti in sopportarsi,
e consiste l'honor nel vendicarsi.
Han poi questo vantaggio
delle regine gli amorosi errori,
~~se ti~~ sà l'idiota, non li crede, s'egli sà
se l'astuto li penetra, li tace,
e'l peccato tacciutó e non creduto
sta segreto e sicuro in ogni parte,
com'un, che parli in ~~mezzo un sordo~~, un muto. in mezz'a un sordo, a un muto.

Ottavia

No, mia cara nutrice:
la donna assassinata, dal marito
per adultere brame,
resta oltraggiata sì, ma non infame!
Per il contrario resta
lo sposo inhonorato,
se il letto marital gli vien macchiato.

~~Nutrice~~

~~Figlia, e Signora mia, tu non intendi~~
della vendetta il ~~principal~~ arcano.
L'offesa sopra ~~il volto~~
d'una ~~sola~~ guanciata
si vendica con ferro e con la morte.
~~Chi ti punge nel senso~~
ARNALTA

Fa riflesso al mio discorso,
ch'ogni duol ti sarà gioia.

~~Ritornello~~

Und wenn dich die harten Hemmungen
der Ehre zurückhalten,
folge meinen Anregungen,
und jedes Leid wird dir zur Freude.

Octavia

Derart gemeine Argumente
habe ich noch nie von dir gehört, Amme!

Die Amme

~~Es wäre infamie~~, die Beleidigungen zu ertragen, Es ist schändlich
~~es wäre ehrenhaft, sich zu rächen.~~ die Ehre heißt Vergeltung
Die amourösen ~~Träume~~ Verirrungen
der Königinnen haben einige Vorteile,
wenn ein Idiot davon hört, glaubt er es nicht,
wenn ein Schlaumeier etwas bemerkt, wird er schweigen.
Die Sünde über die geschwiegen wird
und die nicht geglaubt wird,
ist überall so sicher und geheim,
wie wenn jemand ~~Inmitten von Tauben und Stummen spricht~~ zwischen einem Taub
und einem Stummen redet

Octavia

Nein, meine liebe Amme:
die Frau, deren Ehre beleidigt ist,
durch die ehebrecherischen Leidenschaften ihres Gatten,
ist wohl geschmäht, doch nicht entehrt!
Doch andrerseits
ist der Gatte entehrt,
wenn das Ehebett entweiht wird.

~~Die Amme~~

Mein Kind, und meine Herrin, du verstehst nicht
das wichtigste Geheimnis der Rache.
Eine Beleidigung
durch einen einzigen Schlag ins Gesicht,
muß mit Schwert und Tod gerächt werden.
~~Er, der deine Gefühle verletzt~~
ARNALTA
Folge meinen Anregungen,
und jedes Leid wird dir zur Freude.

Folge meinen Anregungen,
und jedes Leid wird dir zur Freude.

~~pungilo nell'honore,~~
se bene a dirti il vero,
né pur così sarai ben vendicata;
nel senso vivo te punge Nerone,
e in lui sol pungerai l'opinione.
~~Fa riflesso al mio discorso~~ . . .

OTTAVIA
Se non ci fosse né l'honor, né Dio,
sarei Nume a me stessa, e i falli miei
con la mia stessa man castigherei,
e però lunge dagli errori in tanto
divido il cor tra l'innocenza, e'l pianto.

~~7~~ SCENA SESTA

~~SENECA — OTTAVIA — VALLETTO~~

SENECA
Ecco la sconsolata donna,
assunta al'impero,
per ~~parti~~ il servaggio, o gloriosa
del ~~mondo~~ Imperatrice,
sovra i titoli eccelsi
degl'insigni avi tuoi conspicua e grande.
La vanità del pianto
degl'occhi imperiali è ufficio indegno.
~~Ringrazia la fortuna~~,
che con i colpi suoi
t'accresce gli ornamenti.
La ~~cote non~~ percossa
~~non può mandar faville~~
tu dal destin colpita
produci a te medesma alti splendori
di vigor, di fortezza,
glorie maggiori assai, che la bellezza.
La vaghezza del volto, e i lineamenti,
che in apparenza illustre
risplendon coloriti, e delicati,
da pochi ladri dì ci son rubati.
Ma la virtù costante
usa a bravar le stelle, il fato, e'l caso,
già mai non vede occaso.

~~muß in seiner Ehre verletzt werden,~~
obwohl, um die Wahrheit zu sagen,
du selbst dann nicht voll gerächt bist.
Deine lebendigen Gefühle verletzt Nero,
~~und du verletzt nur seine Reputation.~~

OCTAVIA
Wenn es keine Ehre und keinen Gott gäbe,
wäre ich mein eigener Gott,
und würde meine Sünden bestrafen,
mit meiner eigenen Hand,
doch weit entfernt von jeder Verfehlung,
teile ich mein Herz zwischen Unschuld und Klagen.

~~7~~ 6. SZENE

~~SENECA — OCTAVIA — DER PAGE~~

SENECA
Sieh', die unglückliche Dame
ist auf den Thron erhoben,
um Sklaverei zu erleiden,
oh ruhmreiche Kaiserin des Weltreiches,
du stehst noch
über den Würden deiner berühmten und großen Ahnen!
Deine Tränen sind vergeblich
und dieser kaiserlichen Augen unwürdig.
~~Danke dem Schicksal~~,
daß es mit seinen Schlägen
deinen Ruhm vergrößert.
Der Stein kann nur einen Funken hervorbringen,
~~wenn er geschlagen wird.~~
Du bist vom Schicksal bestimmt,
die hohen Tugenden
von Kraft und Seelenstärke hervorzubringen,
deren Ruhm viel größer ist, als der der Schönheit.
Die Glätte ~~des~~ Gesichtes und die ~~Gesichtszüge~~
die einer vornehmen Erscheinung
Glanz geben in delikaten Nuancen –,
sie werden von wenigen diebischen Tagen gestohlen.
Aber, beständige Tugend,
die so stark ist, daß sie dem Geschick
und dem Zufall trotzen kann,
kennt keinen Verfall.

OTTAVIA

Tu mi vai promettendo
balsamo dal veleno,
e glorie da tormenti.
Scusami, questi son, Seneca mio,
vanità speciose,
studiati artifizi
inutili rimedi agl'infelici.

VALLETTO

Madama, con tua pace
io vo'sfogar la stizza, che mi move
il filosofo astuto, il gabba Giove.
M'accende pur a sdegno,
questo miniator di bei concetti.
Non posso star al segno,
mentre egli incanta altrui con aurei detti.
Queste del suo cervel mere inventioni
le vende per misteri, e son canzoni.
Madama, s'ei sternuta o sbadiglia,
presume d'insegnar cose morali,
e tanto l'assottiglia,
che moverebbe il riso a'miei stivali.
~~Scaltra filosofia dov'ella regna,~~
sempr'al contrario fa di quel ch'insegna.
Fonda sempre il pedante
su l'ignoranza d'altri il suo guadagno,
e accorto argomentante
non ha Giove per Dio, ma per compagno,
e le regole sue di modo intrica,
~~ch'al fin neanch'egli sa ciò, che si dica.~~

OTTAVIA

Neron tenta il ripudio
de la persona mia
per isposar Poppea: si divertisca,
se divertir si può sì indegno esempio.
Tu per me prega il popol', e'l Senato,
ch'io mi riduco, a porger voti al tempio.

VALLETTO

Se tu non dai soccorso
alla nostra Regina in fede mia,

OCTAVIA

Du verwandelst
Gift in Balsam,
und Qualen in Ruhm.
Vergib mir, mein Seneca,
~~du sagst~~ geschliffene Nichtigkeiten,
künstliche Gedankengänge,
~~sie~~ unbrauchbar ~~sind~~ als Heilmittel für die Unglücklichen.

DER PAGE

Verehrte Frau, ~~mit deiner Erlaubnis~~
ich kann ~~den Ärger~~ nicht zurückhalten,
über diesen schlauen Philosophen,
diesen Religionsschwindler.
~~Er ärgert mich maßlos,~~
dieser Miniaturist hübscher Bemerkungen,
Ich kann nicht meine Arbeit tun,
während er andere mit goldenen Worten verhext.
Es sind reine Erfindungen seines Gehirns,
die er als Offenbarung verkauft,
es sind aber nur gewöhnliche Volkslieder,
verehrte Frau, selbst sein Schneuzen oder Gähnen
gibt vor, Morallehre zu sein,
er beschäftigt sich mit solchen Lappalien,
daß er sogar meine Schuhe zum Lachen bringt.
~~Wo diese verschlagene Philosophie herrscht,~~
handelt sie immer anders als sie lehrt.
Der Pedant zieht immer Gewinn
aus der Unwissenheit der anderen.
Und der raffinierte Argumentierer
betrachtet Jupiter nicht als Gott, sondern als Komplizen.
Seine Lehren formuliert er so verwirrend,
~~daß er am Ende selbst nicht mehr weiß, was er sagt.~~

OCTAVIA

Nero versucht,
mich zu verstoßen,
um Poppea heiraten zu können: Laß ihn,
wenn er Gefallen findet an so unwürdigem Tun.
Bitte du für mich beim Volk und beim Senat,
ich ziehe mich jetzt zurück, um im Tempel zu opfern.

DER PAGE

Wenn du unserer Königin nicht hilfst,
bei meinem Wort,

~~Dove~~ voglio accenderti il foco
e nella toga, e nella barba, e nella liberia.

dann will ich ein Feuer anzünden
unter deiner Toga, unter deinem Bart
und unter deinen Büchern.

~~CD 2~~

~~1~~ ~~SCENA SETTIMA~~

~~SENECA~~

SENECA

~~Le porpore regali e imperatrici,~~
d'acute spine,e triboli conteste
sotto ~~forma di veste~~
~~sono il martirio a prencipi infelici.~~
le corone eminenti
servono solo a indiademar tormenti.
Delle Regie grandezze
si veggono le pompe, e gli splendori,
ma stan sempre invisibili i dolori.

~~CD 2~~

~~1~~ 7. SZENE

~~SENECA~~

SENECA

~~Der kaiserlich und königliche Purpur,~~
ist aus spitzen Dornen und Versuchungen gewebt,
er ist unglücklichen Fürsten
~~ein dauerndes Martyrium.~~
Die hohe Krone
vergrößert nur den Schmerz.
Von der königlichen Größe
sieht man nur den Glanz und die Herrlichkeit.
Die Schmerzen bleiben immer unsichtbar.

~~2~~ ~~SCENA OTTAVA~~

PALLADE – SENECA

PALLADE

Seneca, io miro in cielo infausti rai,
che minacciano te d'alte ruine,
s'hoggi verrà della tua vita il fine,
pria da Mercurio avisi certi havrai.

SENECA

Venga la morte pur,costante e forte,
vincerò gli accidenti e le paure,
dopo il girar delle giornate oscure
è di giorno infinito alba la morte.

~~2~~ 8. SZENE

PALLAS ATHENE – SENECA

PALLAS ATHENE

Seneca, ich sehe am Himmel böse Vorzeichen,
die deinen Untergang verkünden,
wenn du heute sterben mußt,
wird Merkur dich deutlich warnen.

SENECA

Der Tod soll ruhig kommen,
fest und stark will ich alles Unheil und die Furcht besiegen.
Nach den düsteren Tagen
erglänzt der ~~Tod als ewiger Tag.~~

~~3~~ SCENA NONA

~~NERONE – SENECA~~

NERONE
Son risoluto insomma
o Seneca, o maestro,
di rimover Ottavia
dal posto di consorte,
~~e~~disposar Poppea.

SENECA
Signor, nel fondo alla maggior dolcezza
spesso giace nascosto il pentimento.
Consiglier scellerato è il sentimento,
ch'odia le leggi, e la ragion disprezza.

~~NERONE~~
La legge è per chi serve, e se vogl'io,
posso abolir l'antica e indur la nova;
è partito l'imperio, e il ciel di Giove,
ma del mondo terren lo scettro è mio.

SENECA
Sregolato voler non è volere,
~~ma (dirò con tua pace) egli è furore~~

NERONE
La ragion è misura rigorosa
per chi ubbidisce e non per chi comanda.

SENECA
Anzi l'irragionevole comando
distrugge l'obbedienza.

NERONE
Lascia i discorsi, io voglio a modo mio.

SENECA
Non irritar il popolo e'l Senato.

NERONE
Del Senato e del popolo non curo.

~~3~~ 9. SZENE

~~NERO – SENECA~~

NERO
~~Nun~~ bin ich entschlossen,
oh Seneca, mein Lehrer,
Octavia von ihrem Platz
als meine Gattin zu entfernen,
und Poppea zu heiraten.

SENECA
Herr, am Grunde großer Süße
~~liegt~~ oft Reue.
Das Gefühl ist ein ~~schlechter~~ Ratgeber,
es haßt die Gesetze und verachtet die Vernunft.

NERO
Das Gesetz ist für den Diener, und wenn ich will,
kann ich das alte abschaffen und ein neues einsetzen.
Die Herrschaft ist geteilt, Jupiter gehört der Himmel,
auf Erden regiere ich allein.

SENECA
Regellos zu wollen ist nicht wollen,
sondern ~~(mit deiner Erlaubnis)~~ Willkür.

NERO
Die Vernunft ist ein strenges Maß für die,
die gehorchen, aber nicht für die, die herrschen.

SENECA
Im Gegenteil, ~~unverständige~~ Befehle
zerstören den Gehorsam.

NERO
Laß das ~~Reden~~, ich will es nach meiner Art.

SENECA
Ärgere nicht das Volk und den Senat.

NERO
Mir ist Volk und Senat egal.

SENECA
Cura ~~almeno te stesso, e la~~ tua fama. almen di te stesso, e di

NERONE
Trarrò la lingua a chi vorrà biasmarmi.

SENECA
Più muti che farai, più parleranno.

NERONE
Ottavia è infrigidita e infeconda.

SENECA
chi ragione non ha, cerca pretesti.

NERONE
A chi può ciò che vuol ragion non manca.

SENECA
Manca la sicurezza all'opre ingiuste.

NERONE
Sarà sempre più giusto il più potente.

SENECA
Ma chi non sa regnar sempre può meno.

NERONE
La forza è legge in pace, e spada in guerra,
e bisogno non ha della ragione.

SENECA
La forza accende gli odi, e turba il sangue,
la ragione regge gli huomini e gli Dei.

NERONE
Tu mi sforzi allo sdegno; al tuo dispetto,
e del popol in onta, e del Senato,
e d'Ottavia, e del cielo, e dell'abisso,
siansi giuste od ingiuste le mie voglie,
hoggi, hoggi Poppea sarà mia moglie.

SENECA
~~Siano innocenti i Regi,~~
~~o s'aggravino sol di colpe illustri~~

SENECA
Dann denke wenigstens an dich und deinen Ruf.

NERO
Ich reiße die Zunge heraus dem, der mich tadelt.

SENECA
Je stummer du sie machst, um so mehr werden sie sprechen.

NERO (frigide)
Octavia ist ~~kalt~~ und unfruchtbar.

SENECA
Wer keine Gründe hat, sucht nach Vorwänden.

NERO
Dem Mächtigen fehlen keine Gründe.

SENECA
Dem ungerechten Werke fehlt die Überzeugungskraft.

NERO
Man ist stets je gerechter, je mächtiger man ist.

SENECA
Aber wer nicht herrschen ~~kann~~ weiß, ist stets weniger mächtig.

NERO
Die Macht ist das Gesetz im Frieden wie das Schwert
im Kriege, sie bedarf keiner Vernunftgründe.

SENECA
Die Macht entzündet den Haß, und erregt das Blut,
die Vernunft regiert die Menschen und die Götter.

NERO
Du bringst mich in Wut; dir,
dem Volk, dem Senat,
Octavia und Himmel und Hölle zum Trotz –
ob meine Wünsche gerecht oder ungerecht seien –
heute noch wird Poppea meine Gattin!

SENECA
~~Die Könige sollen gerecht sein,~~
~~oder wenigstens nur großartiger Verbrechen schuldig~~

~~e'innocenza si perde~~,
perdasi sol ~~per acquistar~~ i regni,
che ~~il peccato~~ commesso
~~per agrandir l'Impero~~
~~si assolve da sè stesso~~
ma ch'una femminella habbi possanza
di condurti agli errori,
non è colpa di Rege, o semideo.
E un misfatto plebeo.

NERONE
Levamiti dinnanzi,
maestro impertinente,
filosofo insolente.

SENECA
Il partito peggior sempre sovrasta,
quando la forza alla ragion contrasta.

TERZA PARTE

~~4~~ ~~SCENA DECIMA~~

~~POPPEA — NERONE — OTTONE, in disparte~~

POPPEA
Come dolci, Signor, come soavi
riuscirono a te la notte andata
di questa bocca i baci?

NERONE
Più cari e più mordaci.

POPPEA
Di questo seno i pomi?

NERONE
Mertan le mamme tue più dolci nomi.

POPPEA
Di queste braccia ~~i dolci~~ amplessi?

~~Wenn schon die Tugend untergeht~~,
dann nur um Macht zu gewinnen,
denn die Sünde, die begangen wurde,
das Imperium zu erweitern,
~~ist aus sich selbst vergeben.~~
Aber daß eine ~~kleine Frau~~ die Macht haben soll,
dich ~~in Irrtümer zu führen,~~
ist kein Fehler, der eines Königs oder Halbgottes würdig ist.
Es ist eine plebeijsche ~~Sünde~~ Entgleisung.

NERO
Verlaß mich sofort,
impertinenter Lehrer,
unverschämter Philosoph.

SENECA
Immer gewinnt die ~~falsche Seite~~ schlechtere Partei,
wenn Gewalt und Vernunft einander widersprechen.

DRITTER TEIL

~~4~~ 10. SZENE

~~POPPEA — NERO — OTHO, versteckt~~

POPPEA
Wie süß, wie ~~schön~~ oh Herr
fandest du in der vergangenen Nacht
die Küsse dieses Mundes?

NERO
Je süßer sie waren, desto mehr verwundeten sie mich.

POPPEA
Die Äpfel dieser Brust?

NERO
Deine Brüste verdienen süßere Namen.

POPPEA
Und die ~~süßen~~ Umarmungen dieser Arme?

NERONE

Idolo mio, deh in braccio ancor t'havessi.
Poppea respiro appena;
miro le labbra tue,
e mirando recupero con gl'occhi
quello spirto infiammato,
che nel baciarti, o cara, in te diffusi.
Non è più in cielo il mio destino,
ma sta dei labbri tuoi nel bel rubino.

POPPEA

Signor, le tue parole son si dolci,
ch'io nell'anima mia
le ridico a me stessa,
e l'interno ridirle
necessita al deliquio il cor amante.
Come parole le odo,
come baci le godo;
son de'tuoi cari detti
i sensi sì soavi, e si vivaci,
che, non contenti di blandir l'udito,
mi passano al stampar sul cor i baci.

NERONE

Quell'eccelso diadema ond'io sovrasto
degl'huomini e de Regni a la fortuna,
teco divider voglio,
e allor sarò felice
quando il titolo havrai d'imperatrice;
ma che dico, o Poppea,
troppo picciola è Roma ai merti tuoi,
troppo angusta è l'Italia a le tue lodi,
e al tuo bel viso è basso paragone
l'esser detta consorte di Nerone.
Et han questi svantaggio i tuoi begli occhi,
che, trascendendo i naturali esempi,
e per modestia non tentando i cieli,
non ricevon tributo d'altro honore,
che di silenzio, e di stupore.

POPPEA

A speranze sublimi il cor inalzò
perché tu lo comandi,
e la modestia mia riceve forza.
Ma troppo s'attraversa et impedisce

NERO

Du meine Göttin, oh wäre ich noch in deinen Armen!
Poppea, ich atme kaum;
ich sehe deine Lippen,
und schauend gibst du mir zurück
den feurigen Geist,
den ich dir, du Geliebte, beim Küssen einflößte.
Mein Schicksal wird nicht mehr vom Himmel bestimmt,
sondern von deinen rubinenen Lippen.

POPPEA

Herr, deine Worte sind so süß,
daß ich sie in meinem Herzen
stets wiederhole,
und diese innere Wiederholung
läßt mein liebendes Herz die Besinnung verlieren.
Ich höre sie wie Worte,
und genieße sie, als wären es Küsse;
der Klang deiner lieben Worte
ist so süß und so belebend,
daß es ihm nicht genügt, nur meinem Gehör zu schmeicheln,
er prägt die Küsse in mein Herz.

NERO

Diese herrliche Krone,
mit der ich über Menschen und Länder herrsche,
will ich mit dir teilen,
ich werde erst dann glücklich sein,
wenn du den Titel der Kaiserin trägst;
aber was sage ich denn, oh Poppea,
Rom ist zu klein für deine Vorzüge,
Italien zu eng für deinen Ruhm,
und für dein herrliches Antlitz ist es ein
viel zu niedriger Preis, Neros Braut genannt zu werden.
Und diese Los haben deine schönen Augen:
sie überstrahlen die Natur,
und streben nur aus Bescheidenheit nicht nach dem Himmel,
doch erlangen sie als Tribut der Ehre
nur Schweigen und Staunen.

POPPEA

Ich erhebe mein Herz zu [illegible] Hoffnung,
weil du es befiehlst,
und meine Bescheidenheit sich wiederbelebt.
Aber allzuvieles steht im Wege

di si regie promesse il fin sovrano.
Seneca il tuo Maestro,
quello stoico sagace,
quel filosofo astuto,
che sempre tenta persuader altrui,
che il tuo scettro dipenda sol da lui.

NERONE
Che? Quel decrepito pazzo ha tanto ardire?
O là, vada un di voi
a Seneca volando e imponga a lui,
ch'in questo giorno ei mora.
~~Vuò che da me l'arbitrio mio dipenda~~
~~non da concetti, e da sofismi altrui;~~
~~rinegherei per poco~~
~~la potenza dell'alma, s'io credessi,~~
~~che servilmente indegne~~
~~si movessero mai col moto d'altri~~
Poppea sta di buon core,
hoggi vedrai ciò, che può far Amore.

~~5 SCENA UNDECIMA~~

~~OTTONE – POPPEA – ARNALTA, in disparte~~

~~SINFONIA~~

OTTONE
Ad altri tocca in sorte
bere il licor, a me guardar il vaso,
aperte son le porte
a Neron, ed Otton fuori è rimaso,
~~sied'egli a mensa a satollar sue brame,~~
~~in amaro digiun mor'io di fame.~~

~~SINFONIA~~

und verhindert das letzte Ziel deines
königlichen Versprechens.
Seneca, dein Lehrer, dieser schlaue Stoiker,
dieser gerissene Philosoph
versucht immer, anderen einzureden,
daß dein Zepter allein von ihm abhängt.

NERO
Was? Dieser stotternde Narr, hat er das gewagt?
~~Au~~, einer von euch
soll schnell zu Seneca gehen, und ihm befehlen,
daß er noch heute sterben soll.
~~Nur ich will mein Schicksal bestimmen~~,
nicht die Redensarten und Sprüche anderer.
Ich würde meine Geisteskräfte
für gering halten, wenn ich glaubte,
daß sklavisch und unwürdig
~~ein anderer über mich bestimmt~~
Poppea, sei guten Mutes,
heute wirst du sehen, wozu die Liebe fähig ist.

~~5~~ 11. SZENE

~~OTHO – POPPEA – ARNALTA, versteckt~~

~~SINFONIA~~

OTHO
Andere können süße Getränke kosten,
ich darf nur den Kelch anschauen,
offen sind die Tore,
für Nero, Otho aber muß draußen bleiben,
~~er sitzt bei der Tafel und sättigt seine Begier~~,
~~während ich in bitterem Fasten sterbe~~

SINFONIA

POPPEA

Chi nasce sfortunato
di sè stesso si dolga, e non d'altrui;
del tuo penoso stato
aspra cagion, Otton, non son, ne fui,
il destin getta i dadi, e i punti attende,
l'evento o buono, o reo da lui dipende.

SINFONIA

OTTONE

La messe sospirata
delle speranze mie, de miei desiri,
in altra mano è andata,
~~e non consente Amor ch'io più v'aspiri~~
Neron felice i dolci pomi tocca,
e il solo pianto a me bagna la bocca.

~~SINFONIA~~

POPPEA

A te le calve tempie,
ad altri il crine la fortuna diede,
s'altri i desiri adempie
hebbe di te più fortunato piede,
la disventura tua non è mia colpa,
te solo dunque il ~~tuo vo~~ler incolpa.

~~SINFONIA~~

OTTONE

Sperai, che quel macigno,
bella Poppea, che ti circonda il core,
fosse d'Amor benigno
intenerito a prò del mio dolore,
hor del tuo bianco sen la selce dura
di mi morte speranze è sepoltura.

POPPEA

Wer unglücklich geboren ist,
muß sich selbst die Schuld geben, nicht den anderen;
ich bin nie und nimmer
die grausame Ursache deines erbärmlichen Zustandes.
Das Schicksal wirft die Würfel, man erwartet die Augenzahl,
die guten und bösen Ereignisse hängen von ihm ab.

SINFONIA

OTHO

Die Ernte, seufzend ersehnt
von meinen Hoffnungen, meinen Wünschen,
ist in fremde Hände gefallen,
~~und Amor erlaubt mir nicht mehr darauf zu hoffen~~,
der glückliche Nero spielt mit den süßen Äpfeln,
und inzwischen wässern nur Tränen meinen Mund.

~~SINFONIA~~

POPPEA

Dir hat Fortuna ihre kahlen Schläfen gegeben,
anderen ihre Locken,
wenn andere ihre Wünsche erreichen,
bedeutet es für dich, daß sie glücklicher waren als du.
Dein Mißgeschick ist nicht meine Schuld,
beschuldige also nur dein Geschick (dich selbst).

SINFONIA

OTHO

Ich hoffte, schöne Poppea,
daß der Granit, der dein Herz umschließt,
durch ~~Wohlwollen und Licht~~ erweicht würde,
durch meine Leiden,
nun aber ist der harte Stein deiner weißen Brust
das Grab meiner Hoffnungen.

~~Sinfonia~~

Poppea
Deh, più non rinfacciarmi,
porta, deh porta il martellino in pace,
cessa di più tentarmi,
al cenno imperial Poppea soggiace;
ammorza il foco homai; tempra li sdegni
io lascio te per arrivar ai Regni.

Ottone
E cosi l'ambitione
sovra ogni vitio tien la monarchia?

Poppea
Cosi la mia ragione
incolpa i tuoi capprici di pazzia.

Ottone
È questo del mio amor il guiderdone?

Poppea
O là, non più, son di Nerone.

~~Ottone~~
Ahi chi si fida in un bel volto
fabrica in aria, e sopra il vacuo fonda
tenta palpare il vento
~~ed immobili afferma il fumo, e l'onda.~~

Arnalta
Infelice ragazzo!
Mi move a compassion il miserello;
Poppea non ha cervello
a non gli haver pietà;
quand'ero in altra età
non volevo gli amanti
in lagrime distrutti,
per compassion gli contentavo tutti.

~~Sinfonia~~

Poppea
Ich bitte dich, klag mich nicht länger an,
ertrage doch deine Last in Frieden,
umwirb mich nicht mehr;
Poppea gehorcht einem kaiserlichen Wunsch;
ersticke das Feuer, besänftige deine Wut,
ich verlasse dich, um den Thron zu erreichen.

Otho
So ist der Ehrgeiz
die Krone aller Laster?

Poppea
~~So klug~~ Meine Vernunft
deine Launen ~~ihr Sinnlosigkeit an~~ als Verrückt.

Otho
Ist das der Lohn meiner Liebe?

Poppea
Genug, ich gehöre Nero.

~~Otho~~
Ach, wer auf ein schönes Gesicht vertraut
baut auf der Luft und gründet auf der Leere.
Er versucht, den Wind zu greifen
und glaubt, daß Rauch und ~~Wellen sich nicht bewegen.~~

Arnalta
Unglücklicher Jüngling!
Der Arme rührt mein Mitleid.
Poppea ~~ist wohl verrückt~~ hat keine Hirn
kein Mitgefühl zu haben.
Als ich so jung war,
~~hatte~~ ich meine Liebhaber nicht in Tränen ~~gebracht~~ zerstört,
~~mit meinem~~ Mitleid habe ich alle zufriedengestellt.

6 SCENA DUODECIMA

OTTONE

OTTONE

Otton torna in te stesso,
più imperfetto sesso
non ha per sua natura
altro d'human in sè, che la figura.
Costei pensa al comando, e se ci arriva
la mia vita è perduta, ella temendo,
che risappia Nerone
i miei passati amori,
ordirà insidie all'innocenza mia,
indurrà colla forza un che m'accusi
di lesa maestà, di fellonia.
La calunnia da grandi favorita
distrugge agl'innocenti honor e vita
Vo' prevenir costei
col ferro, o col veleno,
non mi vuò più nutrir il serpe in seno.
A questo, a questo fine
dunque arrivar doveva
l'amor tuo, perfidissima Poppea!

7 SCENA DECIMATERZA

DRUSILLA — OTTONE

DRUSILLA

Pur sempre con Poppea,
o con la lingua, o col pensier discorri.

OTTONE

Discacciato dal cor viene alla lingua,
e da la lingua è consignato ai venti
il nome di colei,
ch'infedele tradì gli affetti miei.

DRUSILLA

Il tribunal d'amor
tal'hor giustizia fa:
di me non hai pieta
altri si ride Otton del tuo dolor.

6 12. SZENE

OTHO

OTHO

Otho, komm zu dir selbst,
das schwache Geschlecht
hat seiner Natur nach
nur im Gesichte menschliche Züge. nicht menschliches außer der Gestal
Sie denkt nur an die Herrschaft, und wenn sie sie erlangt,
ist mein Leben verloren;
sie wird fürchten, daß Nero
meine frühere Liebe entdeckt,
daß er Pläne gegen meine Unschuld führt,
und jemanden zwingt, mich eines Kapitalverbrechens,
der Majestätsbeleidigung anzuklagen,
Verleumdung, von den Großen favorisiert,
zerstört Leben und Ehre der Unschuldigen!
Ich will dieser Frau zuvorkommen,
mit dem Schwert oder mit Gift,
ich will diese Schlange nicht länger in meinem Busen nähren.
Zu diesem furchtbaren Ende
mußte mich also deine Liebe
führen, oh verräterische Poppea!

7 13. SZENE

DRUSILLA — OTHO

DRUSILLA

Du bist immer bei Poppea,
sei's in Worten oder Gedanken.

OTHO

Vertrieben aus dem Herzen gelangt ihr Name
der Geliebten auf die Zunge,
von dort rufe ich es in die Winde,
wie treulos sie meine Gefühle verriet.

DRUSILLA

Das Gericht der Liebe
urteilt manchmal gerecht:
Du hattest kein Mitleid mit mir, Otho,
also lacht auch jemand anderer über deine Leiden.

OTTONE

A te di quanto son,
bellissima ~~Drusilla~~ Donzella
hor fo libero don;
ad altri mi ritolgo,
e solo tuo sarò, Drusilla mia;
~~(perdona, o Dio, perdona~~
al passato scortese mio costume.
Benchè tu del mio error non mi riprenda,
confesso i falli andati,
eccoti l'alma mia pronta all'emenda.
Fin ch'io vivrò,
t'amerò sempre, o bella,
quest'alma che ti fu cruda e rubella
già, già, pentita dall'error antico
~~mit ti consacra homai servo, et amico!~~

DRUSILLA

Già l'oblio sepellì
gli andati ~~dispiaceri~~ Amori
è ver, Otton è ver,
che a questo fido cor il tuo s'unì?

OTTONE

~~E ver~~ Drusilla, è ver si, si.

DRUSILLA

Temo, che tu mi dica la bugia.

OTTONE

No Drusilla, no.

DRUSILLA

Otton, non so, non so.

OTTONE

Teco'non può mentir la fede mia.

DRUSILLA

M'ami ~~dunque~~ ?

OTTONE

Ti bramo.

OTHO

Dir gebe ich alles, was ich bin,
freimütig hin,
schönste ~~Drusilla~~ Mädchen
von den anderen wende ich mich ab,
nur dir gehöre ich, meine Drusilla;
~~(verzeih', oh Gott, verzeih;~~
mein früheres, schlechtes Verhalten.
Obwohl du mir meinen Irrtum nicht vorwirfst,
bekenne ich meine Verfehlungen,
und meine Seele ist bereit zur Besserung.
Solange ich lebe,
werde ich dich immer lieben, oh Schöne,
diese Seele, die zu dir grausam und rebellisch war,
sie bereut nun die alten Irrtümer,
und weiht mich als deinen Diener und Freund.~~(~~

DRUSILLA

Vergeßlichkeit hat ~~die~~ vergangene ~~Mißlichkeiten~~ Liebschaften Liebe
schon begraben;
ist es wahr Otho,
daß dein Herz mit meinem treuen Herzen vereint ist?

OTHO

Es ist wahr Drusilla, ja, ja.

DRUSILLA

Ich fürchte, daß du mir Lügen sagst.

OTHO

Nein, Drusilla, nein.

DRUSILLA

Otho, ich weiß nicht.

OTHO

Zu dir kann ich nicht lügen.

DRUSILLA

~~Also~~ liebst du mich?

OTHO

Ich begehre dich.

DRUSILLA
E come in un momento?

OTTONE
Amor è ~~un~~ foco, e subito s'accende.

DRUSILLA
Si subite dolcezze
gode ~~l'ecto~~ il mio cor, ma non l'intende,
m'ami ~~dunque~~ ?

OTTONE
Ti bramo.
Ti dican l'amor mio le tue bellezze.
Per te nel cor ho nova forma impressa,
i miracoli tuoi credi a te stessa.

DRUSILLA
Lieta m'en vado Ottone resta felice,
~~m'indirizzo a riverir~~ l'Imperatrice.

OTTONE
Le tempeste del cor tutte tranquilla;
d'altri Otton non sarà, che di Drusilla,
e pure al mio dispetto iniquo Amore,
Drusilla ho in bocca, et ho Poppea nel core

IL FINE DEL PRIMO ATTO

DRUSILLA
Und warum so plötzlich?

OTHO
Die Liebe ist ein Feuer, das sich plötzlich entflammt.

DRUSILLA
So schnelle Süßigkeit ~~erfreut~~ mein Herz ~~freut sich darüber~~, aber ~~ich~~ kann nicht verstehen,
~~ob~~ liebst du mich?

OTHO
Ich begehre dich.
Deine Schönheit versichere dich meiner Liebe.
Deinetwegen habe ich meinem Herzen
ein neues Bild eingeprägt,
glaube doch dem Wunder, das du selbst bewirkt hast.

DRUSILLA
Freudig gehe ich nun fort, Otho, leb wohl,
ich ~~werde~~ gehen, um der Kaiserin zu huldigen.

OTHO
Sie beruhigt ~~mir~~ Stürme in meinem Herzen;
Otho soll niemand anderem gehören als Drusilla;
und doch, allen Gedanken zum Trotz:
oh unberechenbare ~~Götter~~ Amor,
~~ich habe~~ Drusilla auf den Lippen,
und ~~habe doch~~ Poppea im Herzen.

ENDE DES ERSTEN AKTES

~~vivrò dopo la morte~~
la vita degli dei,
Nume cortese, tu il morir mi annunti?
Hor confermo i miei scritti,
autentico i miei studi;
l'uscir di vita è una beata sorte,
se da bocca divina,
esce la morte.

MERCURIO
Lieto dunque t'accingi
al celeste viaggio,
al sublime passaggio,
t'insegnerò la strada,
che ne conduce allo stellato polo,
~~Seneca, hor colà su drizzo il mio volo.~~

~~2 SCENA SECONDA~~

~~LIBERTO, *Capitano della guardia de' Pretoriani* — SENECA~~

LIBERTO
Il comando tiranno
esclude ogni ragione,
e tratta solo violenza, o morte.
~~Io devo riferirlo, e nondimeno~~
relatore innocente
mi par esser partecipe del male,
che a riferire io vado.
Seneca, assai m'incresce di trovarti,
mentre pur ti ricerco.
Deh, non mi riguardar con occhio torvo
~~se a te sarò d'infausto annuncio il corvo.~~

SENECA
Amico, è già gran tempo,
ch'io porto il seno armato
contro i colpi del Fato.
La notizia del secolo in cui vivo,
forastiera non giunge alla mia mente;

(nach dem Tode)
werde ich mit den Göttern leben.
Oh, freundliche Göttin, du verkündest mir den Tod?
Jetzt sind meine Schriften bewiesen,
meine Studien wahrhaftig;
der Tod ist ein glückliches Schicksal,
wenn er von einem göttlichen Mund
ausgesprochen wird.

MERKUR
So bereite dich also freudig
zur himmlischen Reise,
zum erhabenen Pfad
will ich dir den Weg zeigen,
der zum gestirnten Himmel führt,
~~Seneca, jetzt fliege ich dorthin nach oben.~~

~~2~~ 2. SZENE

~~FREIGELASSENER, *Hauptmann der Praetorianergarde* — SENECA~~

FREIGELASSENER
Der tyrannische Befehl
schließt jeden Verstand aus
und handelt nur von Gewalt oder Tod.
~~Ich muß ihm verkünden, und, obwohl~~
unschuldiger Bote,
scheine ich doch teilzuhaben an dem Unglück,
das ich bringen muß.
Seneca, es schmerzt mich, dich zu finden,
obwohl ich dich doch suchte.
Ach, schau mich nicht so bitter an,
wenn ich dir die unheilvolle Nachricht überbringe.

SENECA
Freund, schon seit langem
trage ich einen Brustpanzer
gegen Schicksalsschläge.
Die Gebräuche der Zeit, in der ich lebe,
sind mir nicht fremd;

CD 3

ATTO SECONDO

SCENA PRIMA — PRIMA PARTE

SENECA – MERCURIO, *dal Ciel in terra*

SENECA

Solitudine amata,
eremo della mente,
romitaggio a'pensieri,
delitie all'intelletto,
che discorre e contempla
l'imagini celesti
sotto le forme ignobili,e terrene,
a te, l'anima mia lieta s'en viene,
e lunge dalla corte,
ch'insolente e superba
fa della mia patienza anatomia;
qui tra le frondi,e l'herbe
m'assido in grembo della pace mia.

notomia (? Udine)

MERCURIO

Vero amico del cielo
apunto in questa solitaria chiostra
visitar te volevo.

SENECA

E quando, quando mai
le visite divine io meritai?

MERCURIO

La sovrana virtù,di cui sei pieno
deifica i mortali,
e perciò son da te ben meritate
le celesti ambasciate.
Pallade a te mi manda,
e ti annuntia vicina l'ultim'hora
di questa frale vita,
e'l passaggio all'eterna,e infinita.

SENECA

O me felice, adunque
s'ho vivuto sin'hora
degl'huomini la vita.

CD 3

ZWEITER AKT

1. SZENE — ERSTER TEIL

SENECA – MERKUR, vom Himmel

SENECA

Geliebte Einsamkeit,
Abgeschiedenheit des Geistes, Klause
Ruhe der Gedanken,
Freude des Intellekts,
der die himmlischen Formen
in Gestalt der irdischen
studiert und betrachtet.
Zu dir kommt meine Seele voll Freude
weit ab vom Kaiserhof
wo unverschämt und hochmütig
meine Geduld herausgefordert wird;
hier unter den Zweigen und im Grase
ruhe ich, von Frieden umgeben.

MERKUR

Wahrer Freund des Himmels,
hier in dieser Einsamkeit
wollte ich mit dir sprechen.

SENECA

Und wann, wann habe ich
den göttlichen Besuch verdient?

MERKUR

Die höchste Tugend, die du besitzt,
macht die Menschen zu Göttern,
und daher verdienst du,
daß dir göttliche Botschaften zukommen.
Pallas schickt mich zu dir,
um dir die letzte Stunde
dieses vergänglichen Lebens anzukündigen,
den Übergang zur Ewigkeit und zur Unendlichkeit.

SENECA

Oh, ich Glücklicher,
bis jetzt habe ich
der Menschen Leben gelebt,

se m'arrechi la morte,
non mi chieder perdono:
rido, mentre mi porti un si bel dono.

LIBERTO
Nerone a te mi manda.

SENECA
Non più! T'ho inteso, e obbedisco hor hora.

LIBERTO
E come intendi me pria ch'io m'esprima?

SENECA
La forma del tuo dir e la persona
ch'a me ti manda son due contrassegni
minacciosi e crudeli;
del mio fatal destino,
già, già, son indovino;
Nerone a me t'invia
a imponermi la morte,
et io sol tanto tempo
frappongo ad ubbidirlo,
quanto basta a formar ringraziamenti
alla sua cortesia, ~~che mentre vede~~
~~dimenticato il ciel de' casi miei,~~
gli vuol far sovenir ch'io vivo ancora,
per liberar e l'aria e la natura,
per pagar l'ingiustissima angeria
de' fiati, e i giorni alla vecchiaia mia.
Ma di mia vita il fine
non satierà Nerone.
L'alimento d'un vitio all'altro è fame;
il varco d'un eccesso a mille è strada
et è lassù prefisso
~~che cento abissi chiami un sol abisso.~~

LIBERTO
Signor, indovinasti,
mori, mori felice,
che, come vanno i giorni
all'impronto del sole

wenn du mir den Tod bringst,
brauchst du nicht um Verzeihung zu bitten:
ich ~~bin froh, d[illegible]~~ mir ein so schönes Geschenk bringst.

FREIGELASSENER
Nero schickt mich zu dir.

SENECA
~~Nichts~~ mehr! Ich habe verstanden und gehorche ~~gleich.~~

FREIGELASSENER
Und wie kannst du verstehen, bevor ich
noch etwas gesagt habe?

SENECA
Die Art deines Sprechens, und die Person,
die dich zu mir gesandt hat, sind zwei bedrohliche
und grausame Vorzeichen
meines bösen Geschicks,
schon errate ich es;
Nero schickt dich zu mir,
um mir den Tod zu befehlen,
und ich warte nur solange
mit dem Gehorchen,
bis ich den Dank formuliert habe
an seine Liebenswürdigkeit. ~~Da er glaubte~~,
daß der Himmel mich vergessen habe,
wollte er ihn daran erinnern, daß ich noch lebe,
um die Luft und die Natur von mir zu befreien
und um die ungerechteste Strafe
von Atemluft und Lebenstagen zu bezahlen
in meinem hohen Alter.
Doch das Ende meines Lebens
stellt Nero nicht zufrieden;
Die Sättigung eines Lasters macht ein neues Laster hungrig;
der Weg zu einem Exzeß führt zu tausend neuen,
und es ist von oben bestimmt,
daß hundert Abgründe von einem einzigen
hervorgerufen werden.

FREIGELASSENER
Herr, du hast richtig geraten,
sterbe und stirb glücklich,
denn wie die Tage verbleichen,
wenn die Sonne fehlt,

a[ma]carsi di luce,
così alle tue scritture
verran per prender luce i scritti altrui.

[mancarsi] [Anderer Text dieser Zeile: a' marcarti di sue (??)]

die sie erleuchtet,
so werden sich an deinen Schriften
die Schriften der anderen entzünden.

SENECA
Vanne, vattene,homai,
e se parli a Nerone avanti sera,
ch'io son morto e sepolto gli dirai.

SENECA
Gehe jetzt,
und wenn du Nero sprichst vor dem Abend,
sag ihm, daß ich tot und begraben bin.

[3] ~~SCENA TERZA~~

~~SENECA – E I SUOI FAMIGLIARI~~

[3] ~~3. SZENE~~

SENECA ~~– DIE FREUNDE~~ ~~SENECA~~ ~~– und seine FREUNDE~~

SENECA
Amici, è giunta l'hora
di praticar in fatti
quella virtù che tanto celebrai.
Breve angoscia è la morte;
un sospir peregrino esce dal core,
ove è stato molt'anni,
quasi in hospitio,come forastiero,
e [s'en] vola all'Olimpo
della felicità soggiorno vero.

se ne

SENECA
Freunde, die Stunde ist gekommen,
in der ich jene Tugend in die Tat umsetzen soll,
die ich so sehr gepriesen habe.
Kurze Pein ist der Tod;
ein wandernder Seufzer verläßt das Herz,
wo er viele Jahre,
gleichsam als Gast gelebt hat – wie ein Wanderer –,
und [flieht] zum Olymp,
zur wahren Wohnstatt des Glücks.

[fliegt]

I FAMIGLIARI
Non morir Seneca, no.
Io per me morir non vo.
Questa vita è dolce troppo,
questo ciel troppo sereno,
ogni amaro, ogni veleno
finalmente è lieve intoppo.

DIE FREUNDE
Geh nicht in den Tod, Seneca.
Was mich betrifft, ich würde nicht sterben wollen.
Dies Leben ist doch so süß,
dieser Himmel ist so heiter,
jede Bitterkeit, jedes Gift
ist schließlich nur ein kleines Übel.

~~RITORNELLO~~

RITORNELL

Se mi corco al sonno lieve -
mi risveglio in sul mattino,
ma un avel di marmo fino
mai non dà quel che riceve.
Io per me morir non vo.
Non morir Seneca, no.

in un sul

Wenn ich in einen leichten Schlaf sinke,
erwache ich wieder am Morgen,
aber ein Grab aus feinem Marmor
gibt niemals heraus, was es empfängt.
Was mich betrifft, ich würde nicht sterben wollen.
Geh nicht in den Tod, Seneca.

Seneca

Venga la morte pur costante [forte],
e forte vincerò gli accidenti e le paure.

Der Tod soll nur kommen, beharrlich und stark,
stark will auch ich besiegen die Unbilden und Ängste.

SENECA
Itene tutti a prepararmi il bagno,
che se la vita corre
come il rivo fluente,
in un tepido rivo
questo sangue innocente io vo che vada
a imporporarmi del morir la strada.

~~LA SCENA QUARTA MANCA~~

SECONDA PARTE

~~4 SCENA QUINTA~~

~~VALLETTO – DAMIGELLA~~

VALLETTO
Sento un certo non so che,
che mi pizzica e diletta,
dimmi tu, che cosa egli è,
damigella amorosetta.
Ti farei, ti direi,
ma non so quel ch'io vorrei.

~~RITORNELLO~~

Se sto teco, il cor mi batte,
se tu parti io sto melenso
al tuo sen ~~divino~~ latte,
sempre aspiro e sempre penso.

di vivo

~~RITORNELLO~~

DAMIGELLA
Astutello, ~~garzoncello~~,
bamboleggia Amor in te.
Se divieni amante, affè,
perderai tosto il cervello.
Tresca Amor per solazzo coi bambini,
ma siete Amor, e tu, due malandrini.

garzoncello

SENECA
Geht alle, und bereitet mir das Bad –,
das Leben geht dahin,
wie ein fließendes Wasser,
ich will nun in einem warmen Wasser
dieses unschuldige Blut vergießen,
es soll purpurn färben den Weg meines Todes.

~~4. SZENE FEHLT~~

~~4~~ ~~5. SZENE~~

~~DER PAGE – DAS MÄDCHEN~~

DER PAGE
Ich spüre ein gewisses ~~Gefühl~~,
das mich zwickt und erfreut,
sag du mir, was das ist,
liebstes kleines Mädchen.
Ich würde dir tun . . . würde dir sagen . . .
aber ich weiß nicht, was ich tun würde.

Ich weiß nicht was,

~~RITORNELL~~

Wenn ich bei dir bin, klopft mein Herz,
wenn du gehst, bin ich ganz verwirrt . . .
nach deiner göttlichen ~~milchweißen~~ Brust
sehne ich mich immer, immerfort denke ich an sie.

~~RITORNELL~~

DAS MÄDCHEN
Kleiner Schlingel, Schlaumeierlein,
Kinderspiele treibt Amor mit dir,
wenn du dich verliebst, meiner Treu,
wirst du sofort den Verstand verlieren.
Die Liebe spielt leichtherzig mit Kindern,
zwei Spitzbuben aber seid Ihr, Amor und du.

VALLETTO

Dunque Amor così comincia?
È una cosa molto dolce?
Io darei, per goder il tuo diletto,
i cireggi, le pere, ed il confetto.
Ma se amaro divenisse
questo miel, che sì mi piace,
l'adolciresti tu,
dimmelo, vita mia, dimello di?

DAMIGELLA

L'adolcirei, si, si.
O caro valletto ti amo, godiamo.

VALLETTO

O cara mia vita, ti amo, godiamo.

SCENA SESTA

NERONE – LUCANO

NERONE

Hor che Seneca è morto,
cantiam, cantiam, Lucano,
amorose canzoni,
in lode di quel viso,
che di sua mano Amor nel cor m'ha inciso.

LUCANO

Cantiam, Signor, cantiamo,

NERONE e LUCANO

di quel viso ridente,
che spira glorie et influisce amori.
Cantiam di quel viso beato
in cui l'idea d'Amor se stessa pose,
e seppe su le nevi
con nova maraviglia
animar, incarnar la granatiglia.
Cantiam di quella bocca
a cui l'India, l'Arabia
le perle consacrò, donò gli odori.

DER PAGE

So also fangt die Liebe an?
Ist es eine so süße Sache?
Um deine Freuden zu genießen
gabe ich Kirschen, Birnen und Leckereien auf.
Aber, wenn dieser Honig bitter würde,
der mir so sehr gefällt,
würdest du ihn wieder süß machen?
Sag mir Liebling, sag?

DAS MÄDCHEN

Ich würde ihn wieder süß machen, ja, ja.
Oh lieber Jüngling, ich liebe dich, freuen wir uns.

DER PAGE

Oh mein teures Leben, ich liebe dich, freuen wir uns.

6. SZENE

NERO – LUCANUS

NERO

Nun, da Seneca tot ist,
laßt uns singen, Lucanus,
Liebeslieder
zum Preise eines schönen Gesichtes,
das Amor in mein Herz eingeritzt.

LUCANUS

Laßt uns singen, Herr.

NERO – LUCANUS

Laßt uns singen zum Preise dieses lachenden Gesichtes,
das zum Ruhm anfeuert, und zu Liebe verführt,
Laß uns singen zum Preise dieses glücklichen Gesichtes,
auf dem Amor sich selber zeigt,
das, weißer als Schnee,
wie durch ein Wunder
wie das Holz vom Granadillbaum strahlt.
Laßt uns singen zum Preise dieses Mundes,
dem Indien und Arabien

Bocca, ahi destin, che se ragiona, o ride,
con invisibil arme punge, e all'alma
dona felicità, mentre l'uccide.
Bocca che se mi porge
lasciveggiando il tenero rubino
m'inebria il cor di nettare divino.

LUCANO
Tu vai, Signor, tu vai
nell'estasi d'amor delicando,
e ti piovon dagl'occhi
stille di tenerezza
lacrime di dolcezza.

NERONE
Idolo mio, Poppea,
celebrarti io vorrei,
ma son minute fiaccole e cadenti
dirimpetto al tuo sole i detti miei.

~~RITORNELLO~~

Son rubini preziosi
tuoi labri amorosi,
il mio core costante
e di saldo diamante,
così le tue bellezze et il mio core
~~X~~care gemme ha fabbricato Amore.

~~RITORNELLO~~

~~LA SCENA SETTIMA MANCA~~

~~6 SCENA OTTAVA~~

~~OTTONE, solo~~

ihre Perlen weihten und ihre Wohlgerüche opferten.
Der Mund, der, wenn er spricht oder lacht, oh Schicksal,
mit unsichtbaren Waffen verwundet
und der Seele Glück spendet, während er tötet.
Oh Mund, der mir voll Lüsternheit
seine weiche Röte anbietet,
und das Herz trunken macht von göttlichem Nektar.

LUCANUS
Du verlierst dich, Herr,
in Liebesraserei,
und deine Augen
vergießen Tränen voll Zärtlichkeit,
Tränen voll Süße.

NERO
Meine Göttin, Poppea,
ich will dich preisen,
aber meine Worte sind nur schwache Feuer,
während du die Sonne bist.

RITORNELL

Kostbare Rubine
sind deine liebenden Lippen,
harter Diamant
~~ist mein treues Herz~~ so ist deine Schönheit und meine
von Amor aus wertvollen Edelsteinen gemacht.

~~RITORNELL~~

~~7. SZENE FEHLT~~

~~6~~ 8. SZENE

OTHO, *allein*

OTTONE

I miei subiti sdegni
la politica mia già poco d'hora
m'indussero a pensare
d'uccidere Poppea?
O mente maledetta,
come sei tu mortale, ond'io non possa
svenarti,e castigarti?
Pensai, parlai d'ucciderti,mio bene?
Il mio genio perverso,
rinegati gli affetti,
che un tempo mi donasti,
piegò, cadè, prorupe
in un pensier detestando,e reo?
Cambiatemi quest'anima deforme,
datemi un altro spirto meno impuro
per pietà vostra, o Dei!
Rifiuto un intelletto,
che discorre impietadi,
che pensò sanguinaro et infernale
d'uccidere il mio bene e di svenarlo.
Isvieni e tramortisci,
scellerata memoria in raccontarlo.

RITORNELLO

Sprezzami quanto sai,
odiami quanto puoi,
voglio esser Clizia al sol de'gl'occhi tuoi.

RITORNELLO

Amerò senza speme
al dispetto del Fato,
fia mia deliza l'amarti disperato.

RITORNELLO

Blandirò i miei tormenti,
nati dal tuo bel volto,
sarò danneto si, ma in paradiso.

RITORNELLO

OTHO

Mein plötzlicher Unwille
und mein Unglücksschicksal
ließen mich daran denken,
Poppea zu töten.
Oh, fluchwürdiger Gedanke,
wie tödlich du bist, denn ich kann dich
weder vertreiben noch bestrafen.
Wollte ich dich töten, meine Liebe?
Mein verwirrter Geist
verweigert dir die Liebe,
die du mir einst gabst.
Er stolperte und fiel
in verächtliche und verbrecherische Gedanken.
Ihr Götter, beruhigt diesen verwirrten Geist,
gebt mir eine reine Gesinnung,
ich bitte euch!
Bestraft wird der Geist,
der Unheil verbreitet,
der blutige, höllische Pläne hegt,
und ich wollte meine Liebe töten.
Du verläßt mich, du weichst von mir,
frevlerisches Gedächtnis, wenn ich es sage.

RITORNELL

Verachte mich, weil du es weißt,
hasse mich, so sehr du kannst,
in der Sonne deiner Augen will ich Clizia sein.

RITORNELL

Ich liebe ohne Hoffnung
und verachte das Schicksal,
Meine verzweifelte Liebe soll meine Wonne sein.

RITORNELL

Ich werde meine Qualen lieben,
die deinem schönen Gesicht entspringen,
ich werde verdammt sein, aber im Paradies.

RITORNELL

7 SCENA NONA

Ottavia – Ottone

Ottavia
Tu che dagli Avi miei
havesti le grandezze,
se memoria conservi
de'benefici havuti, hor dammi aita.

Ottone
Maestade, che prega
è destin che necessita; son pronto
ad ubbidirti, o Regina,
quando anco bisognasse
sacrificare a te la mia ruina.

Ottavia
Voglio che la tua spada
scriva gli obblighi miei
col sangue di Poppea; vuò che l'uccida.

Ottone
Che uccida chi?

Ottavia
Poppea!

Ottone
Poppea? Che uccida Poppea?

Ottavia
Poppea, per chè? dunque ricusi
quel che già promettesti?

Ottone
Io ciò promisi?
Urbanità di complimento humile
modestia di parole costumate,
a che pena mortal mi condannaste!

Ottavia
Che discorri fra te?

7 9. SZENE

Octavia – Otho

Octavia
Du hast von meinen Vorfahren
deinen Rang erhalten,
wenn du dich noch vergangener Wohltaten erinnerst,
dann hilf mir jetzt.

Otho
Eine Bitte der Majestät
ist wie ein Befehl des Schicksals, ich bin bereit,
dir zu gehorchen, Königin,
und wenn ich dir
meinen eigenen Ruin darbringen müßte!

Octavia
Ich will, daß dein Schwert
deine Schulden an mich
mit dem Blute der Poppea schreibt, ich will, daß du sie tötest.

Otho
Daß ich töte, . . . wen?

Octavia
Poppea.

Otho
Poppea? Daß ich Poppea töte?

Octavia
Poppea, . . . was fragst du? So verweigerst du mir, warum?
was du soeben versprochen hast?

Otho
Ich habe das versprochen?
Unüberlegte Höflichkeiten
nicht bedachte Versprechen,
zu welcher tödlichen Strafe verurteilt ihr mich!

Octavia
Was sprichst du da?

OTTONE
Discorro modo più cauto
e più sicuro
d'un'impresa si grande. O ciel, o Dei,
in questo punto horrendo
ritoglietemi i giorni, e i spirti miei.

OTTAVIA
Che mormori?

OTTONE
Fo'voti alla fortuna
che mi doni attitudine a servirti.

OTTAVIA
E, perchè l'opra tua
quanto più presta sia, tanto piu cara,
precipita gli indugi.

OTTONE
Si tosto ho da morir?

OTTAVIA
Ma che frequenti
soliloqui son questi? Ti protesta
l'imperial mio sdegno,
che se non vai veloce al maggior segno,
pagherai la pigrizia con la testa.

OTTONE
Se Neron lo saprà?

OTTAVIA
Cangia vestiti.
Habito mulicbre ti ricopra
e con frode opportuna
sagace esecutor t'accingi all'opra.

OTTONE
Dammi tempo, ond'io possa
inferocir i sentimenti miei,
dishumanare il core,
imbarbarir la mano,
assuefar non posso in un momento

OTHO
Ich überlege mir nur die sicherste
und ungefährlichste Art,
so eine große Tat zu begehen. Oh Himmel, oh Götter!
In diesem gräßlichen Augenblick
nehmt doch bitte mein Leben und meinen Geist zurück.

OCTAVIA
Was murmelst du da?

OTHO
Ich bete zu Fortuna,
daß sie mich fähig macht, dir zu dienen.

OCTAVIA
Und je schneller du dein Werk tust,
desto lieber ist es mir, –
weg mit dem Zaudern.

OTHO
So bald schon soll ich sterben?

OCTAVIA
Was sollen denn diese ständigen Selbstgespräche?
Dir zeigt
mein kaiserlicher Unmut,
daß, wenn du nicht schnell meinem Wink gehorchst,
du deine Trägheit mit dem Leben bezahlst.

OTHO
Wenn Nero darauf kommt?

OCTAVIA
Wechsle die Kleider.
Verbirg dich in Frauenkleidern,
das ist ein brauchbarer Schwindel
für den schlauen Täter,
damit bereite dich zum Werk vor.

OTHO
Gib mir Zeit,
damit ich meine Gefühle wild machen kann,
mein Herz entmenschlichen,
meine Hand verhärten kann –
ich kann nicht in einem Augenblick

il genio innamorato
nell'arti di carnefice spietato.

OTTAVIA
Se tu non m'ubbidisci,
t'accuserò a Nerone,
ch'abbi voluto usarmi
violenze inhoneste,
e farò sì, che ti si stancheranno intorno
il tormento, e la morte in questo giorno.

OTTONE
Ad obbedirti, o Imperatrice, io vado.
O ciel, o Dei
in questo punto horrendo
ritoglietemi i giorni i spirti miei!

8 SCENA DECIMA

DRUSILLA — VALLETTO — NUTRICE

DRUSILLA
Felice cor mio
festeggiami in seno,
doppo i nembi d'horror godrò il sereno.
Hoggi spero ch'Ottone
mi riconfermi il suo promesso Amore,
Felice cor mio
festeggiami nel sen, lieto mio core.

VALLETTO
Nutrice, quanto pagheresti un giorno
d'allegra gioventù com'ha Drusilla?

NUTRICE
Tutto l'oro del mondo io pagherei,
l'invidia del ben d'altri,
l'odio di sè medesma,
la fiacchezza dell'alma,
l'infirmità del senso
son quattro ingredienti,
anzi i quattro elementi

meine liebende Seele verwandeln
in das Werkzeug eines mitleidlosen Mörders.

OCTAVIA
Wenn du mir nicht gehorchst,
verklage ich dich bei Nero,
daß du mich
vergewaltigen wolltest,
ich werde dafür sorgen,
daß Martern und Tod dich noch heute treffen werden.

OTHO
Ich gehe jetzt, dir zu gehorchen, Kaiserin.
Oh Himmel, oh Götter!
In diesem gräßlichen Augenblick
nehmt doch bitte mein Leben und meinen Geist zurück.

8 10. SZENE

DRUSILLA — DER PAGE — DIE AMME

DRUSILLA
Mein glückliches Herz
jubelt in meiner Brust
nach den Stürmen des Schreckens,
werde ich mich nun am Sonnenschein freuen.
Ich hoffe [unversichtlich] daß Otho
mir heute sein Liebesversprechen bekräftigt.
Mein glückliches Herz
jubelt in meiner Brust, erfreut mein Herz.

DER PAGE
Amme, was würdest du bezahlen für einen Tag
froher Jugend, so wie sie Drusilla hat?

DIE AMME
Alles Gold der Welt würde ich zahlen!
Neid auf das Glück der anderen,
Selbsthaß,
Seelenschwäche,
Krankheit [der Sinne,]
sind die vier Zutaten,
oder besser, die vier Elemente

di questa miserabile vecchiezza,
che canuta e tremante
dell'ossa proprie è un cimeterio andante.

DRUSILLA
Non ti lagnar così, sei fresca ancora:
non è il sol che tramonta,
se ben passata è la vermiglia aurora.

~~SINFONIA~~

NUTRICE
Il giorno femminil
trova la sera sua dal mezzo dì.
Dal mezzo giorno in là
sfiorisce la beltà;
col tempo si fa dolce
il frutto ~~amaro~~ e duro,
ma in hore guasto vien quel ch'è maturo.

~~SINFONIA~~

Credetel pure a me,
o giovinette fresche in sul mattin;
Primavera è l'età
ch'Amor con voi si sta,
non lascia te che passi il verde april
o'l maggio si suda troppo
in luglio a far viaggio.

~~RITORNELLO~~

VALLETTO
Andiam a Ottavia homai
signora ~~hor~~ mia.

~~NUTRICE~~
Ti darò una guanciata.

VALLETTO
Venerabile antica,
del buon Caronte idolatrata amica.

des miserablen Alters,
das weißhaarig und zitternd
den eigenen Knochen ein Grab ist.

DRUSILLA
Klag nicht so, sei wieder fröhlich.
Die Sonne ist noch nicht untergegangen,
wenn auch schon der klare Morgen vorbei ist.

~~SINFONIA~~

DIE AMME
Der Tag einer Frau
findet seinen Abend zu Mittag.
Von Mittag an
verschwindet die Schönheit;
mit der Zeit wird sie süß –
die Frucht, die zuerst ~~bitter~~ und hart ist,
aber in wenigen Stunden wird faul, was einmal reif ist.

~~SINFONIA~~

Glaubt mir,
frische Mädchen am Morgen des Lebens;
der Frühling ist die Zeit,
in der Amor auf ~~unserer~~ Seite ist,
laßt nicht vorübergehen den blühenden April
oder Mai, du wirst zu sehr schwitzen,
wenn du deine Reise im Juli machst.

~~RITORNELL~~

DER PAGE
Gehen wir sofort zu Octavia,
meine verehrte Großmutter.

~~DIE AMME~~
Ich geb dir eine Ohrfeige.

DER PAGE
Verehrte Antiquität,
des guten Charon angebetete Freundin.

~~NUTRICE~~
Pazzarello insolente,
che sì, che sì.

~~VALLETTO~~
Andiam, ch'in te è passata
la mezza notte non che il mezzo dì.

~~DIE AMME~~
Blöder, frecher Kerl,
so ist's.

~~DER PAGE~~
Gehen wir, denn bei dir ist die Mitternacht
ebenso vorüber wie der Mittag.

~~9 SCENA UNDECIMA~~

~~OTTONE – DRUSILLA~~

OTTONE
Io non so dov'io vada;
il palpitar del core,
ed il moto del piè non van d'accordo.
~~L'aria che m'entra in seno, quando io respiro,~~
trova il mio cor sì afflitto, che pietosa,
ella si cangia in subitaneo pianto;
e ~~così mentre~~ io peno,
~~l'aria per compassion mi piange in seno.~~

DRUSILLA
E dove, Signor mio?

OTTONE
Drusilla, te sola io cerco.

DRUSILLA
Eccomi a tuoi piaceri.

OTTONE
Drusilla, io vuò fidarti
un secreto gravissimo, prometti
e silenzio, e soccorso?

~~9 11. SZENE~~

~~OTHO – DRUSILLA~~

OTHO
Ich kann nicht sagen, wohin ich gehe;
das Herzklopfen,
und die Bewegung der Beine stimmen nicht zusammen.
~~Die Luft, die ich einatme,~~
findet das Herz so grambeladen,
daß sie sich in Seufzer auflöst.
Und während ich leide,
~~weint mein Atem aus Mitleid in meiner Brust.~~

DRUSILLA
Wohin, mein Herr?

OTHO
Drusilla, dich allein suche ich.

DRUSILLA
Hier bin ich, ~~zu deinem Befehl.~~ dir zu Gefallen.

OTHO
Drusilla, ich will dir nun
ein schweres Geheimnis anvertrauen,
versprich mir, zu schweigen und zu helfen.

DRUSILLA
Ciò che del sangue mio, non che dell'oro
può giovarti e servirti,
è già tuo più che mio.
Palesami il secreto,
che del silenzio poi
ti do l'anima in pegno e la mia fede.

OTTONE
Non esser più gelosa di Poppea.

DRUSILLA
No, no. Felice cor mio
festeggiami in seno.

OTTONE
Senti, io devo hor hora
per terribile comando
immergerle nel sen questo mio brando.
Per ricoprir me stesso
in misfatto sì enorme
io vorrei le tue vesti.

DRUSILLA
E le vesti e le vene io ti darò.

~~OTTONE~~
Se occultarmi potrò, vivremo poi
uniti sempre in dilettosi amori,
se morir converammi,
nell'idioma d'un pietoso pianto
di mie esequie o Drusilla,
se dovrò fuggitivo
scampar l'ira mortal di chi comanda,
soccorri a mie fortune.

DRUSILLA
E le vesti e le vene
~~ti darò~~ volentieri;
~~ma circospetto va, cauto procedi,~~
Nel rimanente sappi,
che le fortune e le ricchezze mie
~~ti saran tributarie in ogni loco.~~

DRUSILLA
Wenn irgend etwas, sei's mein Blut, sei's mein Besitz
dir helfen oder nützen kann,
ist es schon mehr dein als mein.
Eröffne mir dein Geheimnis,
und ich will dir als Pfand des Schweigens
meine treue Seele geben.

OTHO
Sei nicht länger eifersüchtig auf Poppea.

DRUSILLA
Nein, nein.
Mein glückliches Herz jubelt in meiner Brust.

OTHO
Ich muß jetzt, in diesem Augenblick,
wegen eines schrecklichen Befehles,
dieses Schwert in ihre Brust stoßen.
Um mich für ein so furchtbares Verbrechen
zu verkleiden,
brauche ich deine Kleider.

DRUSILLA
Meine Kleider und mein Blut würde ich dir ~~geben~~.

OTHO
Wenn ich mich gut verbergen kann,
werden wir in glücklicher Liebe auf ewig vereint leben,
wenn ich aber sterbe,
dann bereite mir voll Mitleids weinend,
die Begräbniszeremonien, oh Drusilla.
Wenn ich aber als Flüchtling
vor dem Zorn des Königs herumirren muß,
dann hilf mir.

DRUSILLA
Meine Kleider und mein Herzblut
würde ich dir gerne geben
aber geh vorsichtig zu Werke.
Und wisse zudem,
daß mein Glück und mein Reichtum
dir überall zur Verfügung stehen.

~~E proverai Drusilla~~
nobile ~~amante~~ e tale,
~~che mai l'antica età non hebbe uguale~~
Andiam pur ch'io mi spoglio
e di ~~l~~hia man travestirti io voglio.
~~Ma vuò saper da te più a dentro e a fondo~~
di così horrenda impresa la cagione.

OTTONE
Andiam, andiam homai,
~~che con alto stupore il tutto udrai~~

~~[10] SCENA DUODECIMA~~

~~POPPEA — ARNALTA~~

TERZA PARTE

POPPEA
Hor che Seneca è morto,
Amor, ricorro a te,
guida mia speme in porto,
fammi sposa al mio Re.

ARNALTA
Pur sempre sulle nozze
canzoneggiando vai.

POPPEA
Ad altro Arnalta mia, non penso mai.

~~ARNALTA~~
Il più inquieto affetto
e la pazza ambizione;
ma se arrivi agli scettri, alle corone,
non ti scordar di me,
tiemmi appresso di te
ne ~~te~~ fidar giammai di cortigiani,
perchè in due cose sole
~~Giove è reso impotente:~~

~~Und ich werde dir beweisen,~~
~~daß Drusilla eine große Liebende ist,~~
~~wie auch die Antike nicht ihresgleichen hat~~
Gehen wir jetzt. Mein glückliches Herz
~~jubelt in meiner Brust~~
Gehen wir jetzt, ich will mich umziehen,
und mit meiner eigenen Hand will ich dich verkleiden.
~~Aber ich will genau von dir wissen,~~
~~warum du diese grausige Tat vollbringen sollst~~

OTHO
Gehen wir jetzt, gehen wir,
~~und höre alles, du wirst staunen~~

[10] 12. SZENE DRITTER TEIL

~~POPPEA — ARNALTA~~

POPPEA
Nun, da Seneca tot ist,
Amor, wende ich mich an dich,
lenke meine Hoffnung in den Hafen,
mach mich zur ~~Braut~~ Gemahlin meines Königs.

ARNALTA
~~Noch~~ immer phantasierst du
über diese Hochzeit.

POPPEA
Ich denke an nichts anderes, meine Arnalta.

ARNALTA
Das rastloseste Gefühl
ist der verrückte Ehrgeiz;
aber, wenn du das Zepter und die Krone erlangst,
vergiß mich nicht,
behalte mich in deiner Nähe,
und glaube niemals den Höflingen,
denn nur in zwei Dingen
ist Jupiter machtlos:

~~ci non può far che in ciclo entri la morte,~~
ne che la fede mai si trovi in corte.

POPPEA

Non dubitar che meco
saraj sempre la stessa,
e non fia mai che sia
~~altra che tu la secretaria mia~~
Amor, ricorro a te,
guida mia speme in porto, fammi sposa.
Par che'l sonno m'alletti
a chiuder gli occhi alla quiete in grembo.
~~Qui nel giardin, o Arnalta,~~
fammi apprestar del riposare il modo,
ch'alla fresc'aria addormentarmi godo.

ARNALTA

Udite ancelle, ò là!

POPPEA

Se mi trasporta il sonno
oltre gli spatii usati
a risvegliar mi vieni,
ne conceder l'ingresso nel giardino
~~fuor ch'a Drusilla, o ad altre confidenti~~

ARNALTA

Adagiati, Poppea,
acquietati, anima mia:
Sarai ben custodita.
Oblivion soave
i dolci sentimenti
in te, figlia, addormenti.
Posatevi occhi ladri,
aperti deh che fate,
se chiusi ancor rubate?
Poppea, rimanti in pace;
luci care e gradite,
dormite homai, dormite.
~~Amanti, vagheggiate~~
il miracol novo:
è luminoso il dì, sì come suole,
~~e pur vedete addormentato il sole~~

er kann nicht den Tod im Himmel einführen,
und nicht die Treue an Königshöfen.

POPPEA

Zweifle nicht, du wirst für mich
immer dieselbe bleiben,
ich werde nur dich
~~als Vertraute haben~~
Amor, ich wende mich an dich,
lenke meine Hoffnung in den Hafen, mache mich zur Braut.
Es scheint, daß der Schlaf
meine Augen friedlich schließen will.
Hier im Garten, oh Arnalta,
bereite mir ein Ruhebett,
daß ich in frischer Luft des Schlafes mich erfreue.

ARNALTA

Hört Mägde, paßt auf!

POPPEA

Wenn ich über die gewohnte Zeit hinaus
schlafen sollte,
dann wecke mich.
Laß nur Drusilla
in den Garten, niemand sonst

ARNALTA

Leg dich zur Ruhe, Poppea,
schlafe, meine Seele.
Du bist gut beschützt.
Angenehmes Vergessen
soll deine süßen Gefühle beruhigen,
mein Töchterchen.
Ruht nun, ihr diebischen Augen,
warum öffnet ihr euch,
wenn ihr sogar geschlossen die Herzen raubt?
Poppea, schlafe friedlich;
süße Augen, zärtliche Augen,
schlaft jetzt, schlaft.
Liebhaber, schaut
ein neues Wunder:
der Tag ist hell wie immer,
und dennoch seht Ihr die Sonne schlafen

CD 4

1 SCENA DECIMATERZA

AMOR — POPPEA
Scende dal cielo, mentre Poppea dorme.

RITORNELLO

AMORE
Dorme, l'incauta dorme.
Ella non sa,
ch'or verrà
il punto micidiale.
Così l'umanità vive all'oscuro,
e quando ha chiusi gli occhi,
crede essersi dal mal posta in sicuro.

Aria

O sciocchi, o frali
sensi mortali,
mentre cadete in sonnacchioso oblio
sul vostro sonno è vigilante Dio.

RITORNELLO

Siete rimasi
gioco de' casi,
soggetti al rischio e del periglio prede,
se Amor genio del mondo non provvede.

RITORNELLO

Dormi, Poppea,
terrena Dea;
ti salverà dall'armi altrui rubelle,
Amor che move il sol e l'altre stelle.

RITORNELLO

Già s'avvicina
la tua ruina;
ma non ti nuocerà strano accidente
ch'Amor picciolo è sì, ma onnipotente.

CD 4

1 13 SZENE

AMOR — POPPEA
Während Poppea schläft, steigt Amor vom Himmel herab.

RITORNELL

AMOR
Die Ungeschützte schläft,
sie ahnt nicht,
daß der schicksalhafte Moment
jetzt kommt.
So leben die Menschen im Dunkel.
Wenn sie die Augen schließen,
wähnen sie sich in Sicherheit.

Aria

Oh dumme, oh schwache
Sinne der Sterblichen,
während ihr in schläfriges Vergessen sinkt,
wacht über euren Schlaf ein aufmerksamer Gott.

RITORNELL

Du bliebst ein Spielball
in den Händen des Schicksals,
jedem Risiko und jeder Gefahr ausgeliefert,
wenn nicht Amor, die Triebkraft der Welt,
sich deiner annähme.

RITORNELL

Schlaf, Poppea,
irdische Göttin.
Dich schützt vor verräterischem Angriff
Amor, der die Sonne und die Sterne bewegt.

RITORNELL

Schon naht
dein Ruin;
Aber dir wird kein Unheil widerfahren,
denn das allmächtige Kind Amor beschützt dich.

2 SCENA DECIMAQUARTA

OTTONE, *travestito* — AMORE — POPPEA — ARNALTA

OTTONE

Eccomi trasformato
non d'Otton in Drusilla,
ma d'huom in serpe, a cui veleno e rabbia
non vide il mondo, e non vedrà simile.
Ma, che veggio, infelice?
Tu dormi anima mia? Chiudesti gli occhi
per non aprirli più? Care pupille,
il sonno, vi serrò,
affinchè non vediate
questi prodigi strani:
la vostra morte uscir dalle mie mani.
Ohimè, trema il pensiero, il moto langue,
è il cor fuor del suo sito
ramingo per le viscere tremanti
cerca un cupo recesso per celarsi,
o involto in un singulto
ei cerca di scampar fuor di me stesso,
per non parteciper d'un tanto eccesso.
Ma che tardo? Che bado?
Costei m'aborre, e sprezza, e ancor io l'amo?
Ho promesso ad Ottavia: se mi pento,
accelero a miei di funesto il fine.
Esca di corte chi vuol esser pio.
Colui che ad altro guarda,
ch'all'interesse suo, merta esser cieco.
Il fatto resta occulto,
la macchiata coscienza
si lava finalmente con l'oblio.
Poppea t'uccido, Amor, rispetti, a Dio.

AMORE

Forsennato, scellerato
inimico del mio Nume,
tanto adunque si presume?
Fulminarti io dovrei,
ma non merti di morire
per la mano degli Dei.
Illeso va da questi strali acuti,
non tolgo ai manigoldi i suoi tributi.

2 14. SZENE

OTHO, *verkleidet* — AMOR — POPPEA — ARNALTA

OTHO

Hier bin ich, verwandelt,
nein nicht von Otho in Drusilla,
sondern von einem Menschen in eine Schlange,
so giftig und wütend,
wie sie auf der Welt noch nie gesehen ward.
Doch, was seh ich Unglücklicher?
Du schläfst, meine Seele? Hast die Augen geschlossen,
um sie nie wieder zu öffnen? Geliebte Augen,
der Schlaf hat euch geschlossen,
damit ihr diesen unnatürlich widerlichen Anblick
nicht sehen müßt:
Deinen Tod, der von meinen Händen kommt,
weh, es zittert mein Geist, meine Tatkraft ermattet,
auch das Herz ist aus seiner Lage gebracht,
und irrt in meinem zitternden Leib herum,
es sucht eine dunkle Ecke, sich zu verstecken,
oder, erfüllt von Schluchzen,
versucht es, mir zu entkommen,
um nicht teilzuhaben an einem solchen Verbrechen.
Aber, was zögere ich? Was hält mich zurück?
Sie haßt und verachtet mich, und ich liebe sie dennoch?
Ich habe es Octavia versprochen: Wenn ich es nicht tue,
beschleunige ich das Ende meiner düsteren Tage.
Wer anständig bleiben will, muß weg vom Hof.
Wer etwas anderes sucht,
als seinen Vorteil, verdient es, blind zu sein.
Diese Tat wird unerkannt bleiben, das befleckte Gewissen
wird schließlich durch Vergessen gewaschen.
Poppea, ich töte dich, Amor, leb wohl!

AMOR

Irrsinniger, Schurke,
Feind meiner Göttlichkeit,
du wagst es, solches zu tun?
Ich sollte dich niederschlagen mit einem Blitz,
aber du verdienst es nicht,
daß ein Gott dich tötet.
Geh unverletzt von diesen scharfen Strahlen,
von Schurken fordere ich keinen Tribut.

POPPEA
Drusilla, in questo modo?
Con l'armi ignude in mano
mentre nel mio giardin dormo soletta?

ARNALTA
Accorrete, accorrete,
o servi, o damigelle,
in seguir Drusilla, dalli, dalli,
tanto mostro a ferir non sia chi falli.

~~3 SCENA DECIMAQUINTA~~

AMORE
Ho difesa Poppea,
vuò farla Imperatrice.

SINFONIA

FINE DELL'ATTO SECONDO

ATTO TERZO

~~4 SCENA PRIMA~~ PRIMA PARTE

DRUSILLA
O felice Drusilla, o che sper'io?
Corre adesso per me l'hora fatale,
perirà, morirà la mia rivale,
e Otton finalmente sarà mio.
~~Se le mie vesti~~
havran servito a ben coprirlo,
~~con~~ vostra pace, o Dei
~~adorar io vorrò gli arnesi miei.~~
O felice Drusilla, o che sper'io?

POPPEA
Drusilla, wie stehst du da?
Mit dem blanken Schwert in der Hand?
während ich in meinem Garten schlafe.

ARNALTA
Herbei, herbei,
ihr Diener, ihr Mägde,
verfolgt Drusilla, ~~fangt sie~~
schlagt dieses Ungeheuer nieder! Laßt sie nicht entkommen.

~~3~~ 15. SZENE

AMOR
Ich habe Poppea verteidigt,
ich ~~werde~~ will sie zur Kaiserin machen.

SINFONIA

ENDE DES ZWEITEN AKTES

DRITTER AKT

~~4 1. SZENE~~ ERSTER TEIL

DRUSILLA
Oh glückliche Drusilla, was ~~trage ich zu hoffen?~~ hoffe ich?
Die Schicksalsstunde ist für mich gekommen,
sterben, zugrunde gehen soll meine Rivalin,
und Otho wird endlich mir gehören.
~~Wenn meine Kleider~~
dazu gedient haben,
ihn gut zu tarnen,
mit eurem Gefallen, oh Götter,
dann werde ich diese Kleider anbeten~~?~~
Oh glückliche Drusilla, was trage ich zu hoffen?

~~[5] SCENA SECONDA~~

~~Arnalta – a – Littore – Drusilla~~

ARNALTA
Ecco la scelerata
che pensando occultarsi
di vesti s'è mutata.

LITTORE
Fermati, morta sei!

DRUSILLA
E qual peccato mi conduce a morte?

LITTORE
Ancor t'infingi, sanguinaria indegna?
A Poppea dormiente
macchinasti la morte.

DRUSILLA
Ahi, caro amico, ahi, sorte,
ahi mie vesti innocenti,
di me dolermi deggio e non d'altrui,
credula troppo, e troppo incauta fui.

[5] 2. SZENE

(ARNALTA – LIKTOR – DRUSILLA)

ARNALTA
Hier ist die Verbrecherin,
sie hat, um sich zu verbergen,
die Kleider gewechselt.

LIKTOR
Schweig, du bist des Todes!

DRUSILLA
Was habe ich getan, welche Schuld bringt mich zu Tode?

LIKTOR
Du heuchelst Unschuld, unwürdige Mörderin?
Die schlafende Poppea
wolltest du töten.

DRUSILLA
Oh Liebster, oh Schicksal,
ach meine unschuldigen Kleider,
mir selbst muß ich die Schuld geben, niemand sonst,
ich war zu gutgläubig, zu unvorsichtig.

~~[6] SCENA TERZA~~

~~Arnalta – Nerone – Drusilla – Littore~~

ARNALTA
Signor, ecco la rea,
che traffiger tentò
la matrona Poppea;
dormiva l'innocente nel suo proprio giardino,
sopragiunse costei col ferro ignudo,
se non si risvegliava
la tua devota ancella,
sopra di lei scendeva il colpo crudo.

[6] 3. SZENE

~~Arnalta – Nero – Drusilla – Liktor~~

ARNALTA
Herr, hier ~~sieht~~ die Verbrecherin, List
die versuchte,
meine Herrin Poppea zu töten;
die Unschuldige schlief in ihrem Garten,
als diese Frau kam mit blankem Schwert.
~~Wäre sie nicht erwacht,~~ hört es nicht!
~~dann hätte deine treue Dienerin~~
~~der grausige Streich getroffen.~~
hätte Deine treue Dienerin
sie nicht bemerkt,
dann wäre der grausame Schlag
auf sie gefallen.

NERONE
Onde tanto ardimento? E chi t'indusse
rubella al tradimento?

DRUSILLA
Innocente son io,
lo sa la mia coscienza, e lo sa Dio.

~~NERONE~~
No, confessa homai, s'attendesti per odio
o se ti spinse autoritade, o l'oro al gran misfatto.

DRUSILLA
Innocente son io,
~~lo sa la mia coscienza, e lo sa Dio.~~

NERONE
Flagelli, funi, fochi,
cavino da costei
il mandante, e i correi.

DRUSILLA
Misera me, più tosto,
un atroce tormento
che mi sforzi a dir, quel che tacer vorrei,
sopra me stessa ~~colgo~~
la sentenza mortal, e il monumento.
~~O voi, ch'al mondo vi chiamante amici,~~
deh specchiatevi in me,
~~questi del vero amico son gli ufici.~~

ch'un
toglio

ARNALTA
Che cinguetti, ribalda?

LITTORE
Che vaneggi, assasina?

NERONE
Che parli, traditrice?

DRUSILLA
Contrastano in me stessa
con fiera concorrenza
Amor e l'innocenza.

NERO
Woher dieser Haß? Und wer verleitete dich,
Rebellin, zu diesem Verrat?

DRUSILLA
Ich bin unschuldig,
mein Gewissen weiß es, und Gott weiß es.

NERO
Nein, bekenne nun, verführte dich Haß
oder Machtgelüste oder Gold zu dieser Untat?

DRUSILLA
Ich bin unschuldig,
~~mein Gewissen weiß es, und Gott weiß es.~~

NERO
Peitsche, Feuer und Martern
sollen aus ihr
die Anstifter und Helfer herausquälen.

DRUSILLA
Ich Unglückliche,
bevor ich mich durch Martern zwingen lasse
zu sagen, was ich verschweigen will,
würde ich eher das Todesurteil
und das Grab auf mich nehmen.
~~Oh, die ihr euch Freunde nennt,~~
seht mein Beispiel an,
~~das sind die Pflichten wahrer Liebe.~~

ARNALTA
Was zischelst du, Schurkin?

LIKTOR
Was phantasierst du, Mörderin?

NERO
Was sprichst du, Verräterin?

DRUSILLA
Es streiten in mir
in heftigem Wettstreit
Liebe und Unschuld.

NERONE
Prima ch'aspri tormenti
ti facciano sentir il mio disdegno
hor persuadi all'ostinato ingegno
di confessar gli ordìti tradimenti.

DRUSILLA
Signor, io fui la rea,
ch'uccider volli
l'innocente Poppea.

NERONE
Conducete costei
al carnefice homai,
fate ch'egli ritrovi
con una morte a tempo
qualche lunga amarissima agonia,
ch'in difficile forme inasprisca
la morte a questa ria.

DRUSILLA
Adorato mio bene,
amami anche sepolta,
e sul sepolcro mio
mandino gli occhi suoi sol una volta
da le fonti del core
lacrime di pietà, se non d'Amore;
ch'io vado fida amica, e vera amante
fra i manigoldi irati
a coprir col mio sangue i tuoi peccati.

NERONE
Che si tarda o Ministri,
con una atroce fine, provi, provi costei
mille morti hoggi mai, mille ruine.

7 SCENA QUARTA

OTTONE – NERONE – DRUSILLA

NERO
Bevor bittere Martern
dir meine Rache zu spüren geben,
überrede doch deinen störrischen Geist,
und bekenne das verabredete Komplott.

DRUSILLA
Herr, ich war die Verbrecherin,
die die unschuldige Poppea
töten wollte.

NERO
Führet diese Frau
sofort zum Henker,
er soll eine passende
Todesart finden,
eine lange quälende Marter,
die in komplizierter Form
den Tod dieser Verbrecherin quälend macht.

DRUSILLA
Mein Angebeteter,
liebe mich auch, wenn ich tot bin,
und über meinem Grab
sollen deine Augen einmal
aus ganzem Herzen
Tränen der Ehrfurcht, wenn nicht der Liebe vergießen;
ich gehe als treue Freundin und echte Liebende
mit den Verbrechern,
um mit meinem Blut deine Schuld zu sühnen.

NERO
Es muß langsam gehen, meine Diener,
mit dem grausigen Ende. Zeigt ihr
tausendmal den Tod, tausendmal den Untergang.

7 4. SZENE

OTHO – NERO – DRUSILLA

OTTONE
No, no, questa sentenza
cada sopra di me, che ne son degno.

DRUSILLA
Io fui la rea,
ch'uccider volli
l'innocente Poppea.

OTTONE
Siate voi testimoni o ciel, o Dei!
Innocente è costei.

DRUSILLA
Quest'alma e questa mano
fur gli complici soli;
a ciò m'indusse un odio occult'antico,
non cercar più la verità ti dico.

OTTONE
Innocente è costei!
Io con le vesti di Drusilla andai,
per ordine d'Ottavia l'imperatrice
ad attentar la morte di Poppea.
Dammi, Signor, con la tua man la morte.

DRUSILLA
Io fui la rea,
ch'uccider volli
l'innocente Poppea.

OTTONE
Giove, Nemesi, Astrea,
fulminate il mio capo,
che per giusta vendetta
il patibolo orrendo a me s'aspetta.

DRUSILLA
A me s'aspetta!

OTTONE
Dammi, signor, con la tua man la morte,
e se non vuoi, che la tua mano adorni

OTHO
Nein, nein, dieses Urteil
falle auf mich, denn ich verdiene es.

DRUSILLA
Ich war die Verbrecherin,
die die unschuldige Poppea
töten wollte.

OTHO
Seid meine Zeugen, oh Himmel, oh Götter!
Sie ist unschuldig.

DRUSILLA
Dieses mein Herz und diese meine Hand
waren die einzigen Mitwisser;
und es trieb mich ein geheimer, alter Haß,
such nicht weiter nach der Wahrheit, ich bitte dich.

OTHO
Unschuldig ist sie!
Ich ging mit Drusillas Kleidern,
auf Befehl Octavias, der Kaiserin,
und versuchte Poppea zu töten.
Herr, gibt mir mit deiner Hand den Tod.

DRUSILLA
Ich war die Verbrecherin,
die die unschuldige Poppea
töten wollte.

OTHO
Jupiter, Nemesis, Astrea,
schleudert Blitze auf mein Haupt,
damit die gerechte Rache,
der Galgen den Schuldigen trifft.

DRUSILLA
Ich bin schuldig.

OTHO
Herr, gib mir mit deiner Hand den Tod,
und wenn du nicht willst, daß deine Hand

di decoro il mio fine,
mentre della tua grazia io resto privo,
all'infelicità lasciami vivo.
~~Se tu vuoi tormentarmi~~
la mia coscienza ti darà i flagelli,
se a leoni, e agli orsi espor mi vuoi,
dammi in preda al pensier de le mie colpe
~~ch'ei mi devorerà l'ossa e le polpe.~~

NERONE
Vivi, ma va ne'più remoti deserti
di titoli spogliato e di fortune,
e serva a te mendico e derelitto,
di flagello, e spelonca il tuo delitto.
E tu ch'ardisti tanto, o nobile matrona,
per ricoprir costui
apportar salutifere bugie,
vivi alla fama della mia clemenza,
vivi alla gloria della tua fortezza,
e sia del sesso tuo nel secol nostro
la tua costanza un adorabil mostro.

DRUSILLA
In esilio con lui,
deh, Signor mio consenti,
ch'io tragga i giorni ridenti.

NERONE
Vanne com'a te piace.

OTTONE
Signor, non son punito, anzi beato;
le virtù di costei
saran ricchezze e ~~gloria~~ ai giorni miei.

~~DRUSILLA~~
Ch'io viva e mora teco, altro non voglio.
Dono alla mia fortuna
tutto ciò che mi diede,
pur che tu riconosca
~~in cor di donna una costante fede.~~

NERONE
Delibero e risolvo
con edito solenne il ripudio d'Ottavia,
e con perpetuo esilio

meinen Tod mit Würde ziert,
dann laß mich im Elend weiterleben,
ausgeschlossen von deiner Gnade.
~~Wenn du mich quälen willst~~,
wird dir mein Gewissen die Peitsche geben,
wenn du mich Löwen und Bären vorwerfen willst,
dann übergib mich meinen Gewissensbissen,
denn sie werden mich ~~ganz zermartern~~

NERO
Lebe, aber geh in die entferntesten Einöden,
von allen Titeln und Gütern entblößt,
und wenn du einsam bettelst,
sei die Geißel und die Höhle dein einziges Vergnügen.
Du aber, noble Frau, die so viel wagte,
die, um ihn zu retten,
Lügen sagte,
lebe weiterhin zum Ruhm meiner Milde,
lebe zum Ruhm ~~deiner Tapferkeit~~,
und sei ein bewundernswertes Beispiel
für weibliche Standhaftigkeit in unserer Welt.

DRUSILLA
Oh Herr,
laß mich den Rest meiner glücklichen Tage
mit diesem in der Verbannung verbringen.

NERO
Geh, wohin du willst.

OTHO
Herr, ich bin nicht bestraft, sondern glücklich.
Ihre Tugend
wird Reichtum und Ruhm meines Lebens sein.

~~DRUSILLA~~
Ich will nur bei dir sein.
Ich gebe dem Schicksal alles zurück,
was es mir gab,
damit du die ewige Treue
~~im Herzen einer Frau erkennst.~~

NERO
Ich beschließe nun
mit feierlichem Edikt, die Verstoßung Octavias,
ins ewige Exil

di Roma io la proscrivo.
Mandate Ottavia al più vicino lido,
le si appresti in un momento
qualche spalmato legno
e sia comessa al bersagliar de i venti.
Convengo giustamente risentirmi
volate ad ubbidirmi.

8 SCENA QUINTA

POPPEA — NERONE

POPPEA
Signor, hoggi rinasco
e i primi fiati di questa nova vita.
Voglio che sian sospiri
che ti faccian fede,
che rinata per te languisco e moro
e morendo e vivendo ogn'hor t'adoro.

NERONE
Non fu, non fu Drusilla,
ch'uccidertì tentò.

POPPEA
Chi fu, chi fu il fellone?

NERONE
Il nostro amico Ottone.

POPPEA
Egli da sè?

NERONE
D'Ottavia fu il pensiero.

POPPEA
Hor hai giusta cagione
di passar al ripudio.

NERONE
Hoggi come promisi,
mia sposa tu sarai.

verbanne ich sie von Rom.
Schickt Octavia zur nächstgelegenen Küste
und bereitet sofort
für sie ein Holzschiff vor,
und überlaßt sie den Launen des Windes.
So mache ich meinem gerechten Zorn Luft.
Eilt, gehorcht mir sofort.

8 5. SZENE

POPPEA — NERO

POPPEA
Herr, ich bin wie neu geboren,
und die ersten Atemzüge dieses Lebens
sollen Seufzer sein, die dir versichern,
daß ich, durch dich wiedergeboren,
für dich schmachte und sterbe,
sterbend und lebend bete ich dich zu allen Zeiten an.

NERO
Es war nicht Drusilla,
die dich töten wollte.

POPPEA
Wer war denn der Verbrecher?

NERO
Unser Freund Otho.

POPPEA
Er allein?

NERO
Von Octavia angestiftet.

POPPEA
Jetzt hast du einen Grund,
die Verstoßung auszusprechen.

NERO
Heute, wie ich dir's versprochen habe,
wirst du meine Braut sein.

POPPEA
Si caro di veder non spero mai.

NERONE
Per il nome di Giove e per il mio,
hoggi sarai ti giuro
di Roma Imperatrice
~~in parola regal te n'assicuro~~

POPPEA
Idolo del cor mio, gionta è pur l'hora,
che del mio ben godrò,

NERONE – POPPEA
Ne piu s'interporrà noia o dimora.
Cor nel petto non ho,
me'l rubasti sì, sì,
dal sen me lo rapì,
de' tuo'begli occhi il lucido sereno,
per te, ben mio, non ho più core in seno.
Stringimi fra le braccia innamorate,
chi mi trafisse ohimè!
Non interrotte havrà l'hore beate.
Se son perduto in te,
in te mi cercarò,
in te mi trovarò,
e tornerò a riperdermi,ben mio,
che sempre in te perduto esser voglio io.

odes l'uccido (??)
Stringemi
havro

SECONDA PARTE

~~9 SCENA SESTA~~

~~OTTAVIA, sola~~

OTTAVIA
A Dio,Roma, a Dio patria, amici a Dio.
Innocente da voi partir conviene,
vado a patir l'esilio in pianti amari,
passero disperata i sordi mari.
L'aria che d'hora in hora
riceverà i miei fiati,
li porterà per nome del cor mio

POPPEA
Oh tenter Tag, auf den ich nicht zu hoffen wagte.

NERO
Im Namen Jupiters und in meinem eigenen Namen,
heute wirst du, ich schwöre es dir,
die Kaiserin von Rom.
~~Auf mein königliches Wort, ich versichere es dir~~

POPPEA
Angebeteter meines Herzens, gekommen ist die Stunde,
wo ich mich meines Guts erfreuen kann.

NERO – POPPEA
Kein Verdruß wird uns daran hindern.
Du raubtest mir
das Herz aus meinem Busen,
ich habe es nicht mehr.
Mit dem hellen Licht deiner schönen Augen
raubtest du mir, Geliebter, mein Herz.
Nimm mich in deine verliebten Arme,
du hast mich besiegt.
Die glückseligen Stunden dulden keine Störung.
Wenn ich verloren bin,
suche ich mich in dir,
finde ich mich in dir,
und will mich wieder, mein Schatz, verlieren,
denn in dir will ich immer verloren sein.

ZWEITER TEIL

~~9~~ 6. SZENE

OCTAVIA, *allein*

OCTAVIA
Leb wohl, Rom, leb wohl, Vaterland,
lebt wohl, meine Freunde.
Unschuldig muß ich von euch gehen,
ich gehe, bitter leidend, ins Exil,
hoffnungslos werde ich die gefühllosen Meere durchkreuzen.
Die Luft, die jede Stunde meine Seufzer empfängt,
wird meinem Herzen entspringen

a veder, a baciar le patrie mura;
et io starò solinga,
alternando le mosse ai pianti, ai passi
insegnando pietade ai tronchi, ai sassi,
demigare hoggi mai perverse genti
allontanarmi dagli amati lidi
Ahi, sacrilego duolo,
tu m'interdici il pianto,
quando lascio la patria
ne stillar una lagrima poss'io,
mentre dico ai parenti, e a Roma a Dio.

~~10 SCENA SETTIMA~~

~~ARNALTA, sola~~

ARNALTA

Hoggi sarà Poppea
di Roma Imperatrice
io, che son la nutrice,
ascenderò delle grandezze i gradi:
no no col volgo io non m'abbasso più:
chi mi diede del tu,
hor con dolce armonia
gorgheggierammi il vostra signoria.
Chi m'incontra per strada
mi dice: bella donna, e fresca ancora,
io pur so, che sembro
delle Sibille il leggendario antico,
ma ogn'un così m'adula,
credendo guadagnarmi,
per interceder grazie di Poppea.
Et io fingendo non capir le frodi,
in coppa di bugie bevo le lodi.
Io nacqui serva e morirò matrona.
Mal volentier morrò;
se rinascessi un dì,
vorrei nascer matrona e morir serva.
Chi lascia le grandezze,
piangendo a morte va,
ma chi servendo sta,

und die Heimat sehen und küssen.
Und ich werde einsam sein
und bei jedem Schritt vor Rührung weinen
und zu Bäumen und Felsen sprechen.
~~Oh, durch Verleumdung pervertierte Menschen~~
~~mich von den geliebten Ufern zu verbannen.~~
Ach, frevlerischer Schmerz, du verbietest mir zu weinen,
wenn ich meine Heimat verlasse,
ich kann nicht eine Träne vergießen,
während ich zu meiner Familie und zu Rom sage:
Lebt wohl!

~~10 7. SZENE~~

~~ARNALTA, allein~~

ARNALTA

Heute wird Poppea
Kaiserin von Rom;
ich, ihre Amme,
ersteige die Stufen der Größe;
nein, mit dem gewöhnlichen Volk mache ich mich
nicht mehr gemein;
die zu mir sagten »du da«,
müssen nun in süßer Harmonie gurgeln:
»gnädigste Dame«.
Die mich auf der Straße treffen,
werden zu mir sagen: »Schöne Frau, und noch
so ~~jugendlich~~« – und doch weiß ich genau,
daß ich den Sibyllen in den alten Büchern gleiche,
aber jetzt wird mir jeder schmeicheln,
er glaubt, mit meiner Intervention
die Gunst Poppeas zu erreichen.
Und ich gebe vor, die Absicht nicht zu durchschauen,
aus dem Kelch der Lügen trinke ich Lobsprüche.
Ich wurde als Sklavin geboren und sterbe als Dame.
Ich will nicht gern sterben;
wenn ich eines Tages wiedergeboren werde,
will ich als Dame geboren werden und als Sklavin sterben.
Wer die Größe verliert, geht trauernd in den Tod,
wer aber als Sklave lebt

con più felice sorte,
come fin degli stenti ama la morte.

II SCENA OTTAVA

Nerone – Poppea – Consoli – Tribuni

Nerone
Ascendi, o mia diletta,
della suprema altezza
all'apice sublime,
blandita da le glorie
ch'amiscono servirti come ancelle.
Acclamata dal mondo, e da le stelle,
scrivi del tuo trionfo
tra i più cari trofei,
adorata Poppea, gli affetti miei.

Poppea
Il mio genio confuso
al non usato lume
quasi perde il costume,
signor, di ringraziarti.
Su quest'eccelse cime,
ove mi colocasti,
per venerarti a pieno,
io non ho cor che basti.
Doveva la natura
al sopra più degli eccessivi affetti,
un core a parte fabbricar nei petti.

Passacaglia

Nerone
Per capirti negli occhi
il sol s'impiccioli,
per albergarti in seno
l'alba dal ciel partì,
e per farti sovrana a donne, e a Dee,

ist zufriedener mit seinem Schicksal,
denn als Ende seiner Mühen liebt er den Tod.

II 8. SZENE

Nero – Poppea – Konsuln – Tribunen – Amor

Nero
Steige auf, oh meine Geliebte,
steig auf zu höchster Höhe,
zum herrlichsten Gipfel,
liebkost von den Herrlichkeiten,
die nun wetteifern, dir wie Mägde zu dienen.
Anerkannt von der Welt und von den Sternen,
zähle zu deines Triumphes
kostbarsten Trophäen,
angebetete Poppea, meine Leidenschaften.

Poppea
Mein Verstand ist verwirrt
vom ungewohnten Glanz,
er verliert fast die Kraft,
Herr, dir zu danken.
Auf diesem höchsten Gipfel,
wohin du mich stelltest,
habe ich nicht genügend Mut,
dich voll zu verehren.
Es müßte die Natur
zusätzlich für solch überschäumende Gefühle
ein zweites Herz in der Brust machen.

Passacaglia

Nero
Um in deine Augen zu passen,
hat sich die Sonne verkleinert,
um in deiner Brust zu wohnen,
hat die Morgendämmerung den Himmel verlassen,
und um dich zur Herrscherin über Frauen

Giove nel tuo bel volto
stillò le stelle e consumò l'idee.

POPPEA
Dà licenza al mio spirto,
ch'esca dall'amoroso laberinto
di tante lodi, e tante.
E che s'humilii a te, come conviene,
mio re, mio sposo, mio signor, mio bene.

NERONE
Ecco vengono i Consoli, e i Tribuni,
a riverirti,o cara;
nel solo rimirarti,
il popolo,e'l senato
homai comincia a divenir beato.

SINFONIA

CONSOLI e TRIBUNI
A te sovrana Augusta
con il consenso universal di Roma
indiademiam la chioma;
a te l'Asia, a te l'Affrica s'atterra;
a te l'Europa e'l mar che cinge e ~~serve~~ serra
quest'Imperio felice,
hora consacra e dona
questa del mondo Imperial corona.

und Göttinnen zu machen,
hat Jupiter in deinem schönen Antlitz
die Sterne verstreut und alle Einfälle verbraucht.

POPPEA
Erlaube meinem Geist,
aus diesem Liebeslabyrinth zu entkommen,
das so voll ist mit Lob.
Und laß ihn höflich, wie es sich gehört, sich verneigen,
mein König, mein Gemahl, mein ~~Herr, mein Liebster~~.

NERO
Hier kommen die Konsuln und Tribunen,
um dir zu huldigen, meine Liebste;
dich anzusehen genügt,
und das Volk und der Senat
beginnen schon, sich gesegnet zu fühlen.

SINFONIA

KONSULN – TRIBUNEN
Dir, höchste Herrscherin
legen wir, mit der allgemeinen Zustimmung Roms,
die Krone auf die Locken;
vor dir liegen Asien und Afrika im Staub;
dir weiht sich Europa und das
dieses glückliche Reich umschließende Meer,
jetzt weiht es dir und bietet dir
die Krone des Weltreiches.

Hor cantiamo giocondi
in terra e in cielo
il gioir sovrabbondi
E in ogni clima in ogni regione
si senta rimbombar:
„Poppea e Nerone".

NERONE e POPPEA

Pur ti miro, pur ti godo,
pur ti stringo, pur ti annodo
più non peno, non moro,
o mia vita, o mio tesoro.
Io son tua, tuo son io,
speme mia dillo, dì
l'idol mio, tu sei pur
sì mio ben, sì mio cor,
mia vita, sì, sì.

IL FINE DELL'OPERA

Froh lasset uns singen,
Himmel und Erde
sollen außer sich vor Freude sein.
Und landauf landab
soll man erschallen hören:
"Poppea und Nero".

NERO – POPPEA

Ich blicke dich an, ich freue mich an dir,
ich umarme dich, ich binde dich fest,
ich leide nicht mehr, ich sterbe nicht mehr,
oh mein Leben, oh mein Schatz.
Ich bin dein, dein bin ich,
meine Hoffnung, sag es, sag,
du bist allein mein Idol,
ja mein Liebster, ja mein Herz,
mein Leben, ja.

ENDE DER OPER